Halle und Umgebung.

Halle, den 30. Januar 1921.

Das Wetter der Woche.

(Bericht der Meteorologischen Korrespondenz.)

Während der vergangenen acht Tage unterlag die Witterung wiederholt raschen und erheblichen Schwankungen. Nach dem Vorübergang tiefer Minima sank das vorher hoch emporgestiegene Thermometer jedesmal bis unter den Gefrierpunkt, um alsbald, bei der Annäherung neuer Wirbel, abermals zu steigen. Dementsprechend wechselte sehr mildes und stürmisches Regenwetter mit kurzen Perioden der Aufheiterung und mäßigen Frostes, sowie mit Schneefällen.

Am Ende der Vorwoche wurde ganz Europa von einem tiefen Sturmwirbel beherrscht, dessen Minimum unter 725 Millimeter am vorigen Sonnabend Mittelskandinavien bedeckte, während ein 775 Millimeter hohes Maximum über Frankreich lag. Angesichts des starken Druckgefälles wehten in ganz Mitteleuropa, besonders im Küstengebiet der Nord- und Ostsee, sehr stürmische Westwinde bis zur Stärke der zwölfteiligen Skala. Ohne Abnahme seiner Tiefe eilte der Sturmwirbel durch Finnland nach Nordrußland weiter, worauf von Südwesten her das Maximum gegen Mitteleuropa vordrang. Die Folge war besonders in Norddeutschland nach einer stürmischen und regnerischen Nacht, in der zu Berlin ein kurzes Wintergewitter vorkam, eine erhebliche Abkühlung; zugüber wiederholten sich jedoch bei ziemlich rauhem Küstenwetter die Regen-, Schnee- und Graupelfälle noch sehr häufig. In Nordskandinavien sank hinter dem abgewanderten Minimum das Thermometer bis auf 29 Grad unter Null. Auch Montag kamen in großen Teilen Deutschlands wieder zahlreiche Niederschläge, zum Teil in Form von Schnee- und Graupelschauern, vor, worauf sich in der Nacht zum Dienstag nach Zunahme des Luftdrucks auf 770 Millimeter Höhe der Himmel aufheiterte. Im mittleren Norddeutschland sank das Thermometer bis auf 19 Grad Kälte, nachdem tagsuvor in der westlichen Hälfte des Landes stellenweise noch 10 Grad Wärme verzeichnet worden waren. Ein neues ozeanisches Tiefgebiet, das Dienstag zwischen Island und den Britischen Inseln erschienen war, und daß einen Ausläufer weit nach Südosten vorgeschoben hatte, verursachte nach einem meist heiteren Tage in der Nacht zum Mittwoch in weiten Gebieten Norddeutschlands neue Schneefälle, die zum Teil Mittwoch früh noch fortdauerten, meist aber vormittags bereits in Regen übergegangen waren, so daß die Temperaturen von neuem zu steigen begannen. Mittwoch abend war das Minimum schon bis nach Südskandinavien gelangt; es überschritt die Ostsee und zog Donnerstag nach dem Innern Rußlands weiter, während gleichzeitig das südwestliche Maximum erneut gegen das Festland vordrang, wobei auch auf dem Nordmeere der Luftdruck stark stieg. Dementsprechend sanken Donnerstag schon tagsüber die Temperaturen in Norddeutschland unter Null, überschritten den Gefrierpunkt jedoch Freitag von neuem, da vom Nordatlantik schon wieder ein neues Fallgebiet ostwärts vordrang und nach einer heiteren Nacht abermals Trübungen zur Folge hatte. Dieses fortwährend schwankende, wechselvolle Wetter mit raschen Uebergängen von mildem Regenwetter zu kurzen Perioden mäßigen Frostes wird augenscheinlich auch noch weiter anhalten.

Nochmals die Anmeldung der Schulneulinge.

Die Aufnahme von Schulkindern erfolgt Montag, 31. Januar

in der Luiseuschule	vormittags	11— 1	Uhr
„ „ Klosterschule	„	11—12	„
„ „ Mittelschule	„	11—12	„
„ „ Martinschule	„	11—12	„
„ „ Torschule	„	11— 1	„
„ „ Schillerschule	nachmittags	1/2—1/5	„
„ „ Giebichensteinschule für Knaben	„	3— 5	„
„ „ Giebichensteinschule für Mädchen	vormittags	9— 1	„ und
„ „ Lutherschule	„	9—12	„

In allen anderen städtischen Volksschulen findet die Aufnahme nachmittags von 2—5 Uhr statt.

Bemerkt wird noch, daß in die 9., 8. und 7. Klassen der Mittelschulen Kinder nicht mehr aufgenommen werden. Sämtliche Kinder, die Ostern 1921 schulpflichtig werden (d. h. die Kinder, die bis zum 30. Juni 1921 sechs Jahre alt werden) sind in den Volksschulen anzumelden, soweit sie nicht Privatschulen besuchen sollen.

Preisverdoppelung der Invalidenmarken.

Zu der in den letzten Tagen viel erörterten Frage, ob für Beitragsmarken, die für Zeiten zwischen dem 1. August und 19. Dezember 1920 nach dem 18. Dezember gekauft wurden oder noch gekauft werden, der doppelte Wert zu bezahlen ist, wird uns von unterrichteter Seite folgendes geschrieben:

Obwohl in den Verhandlungen im Reichstage von der Regierung ausdrücklich erklärt worden war, daß auch für die oben bezeichneten Beiträge der doppelte Wert zu entrichten sei, erschien am 13. Januar 1921 ein anscheinend vom Reichsversicherungsamt veranlaßter Artikel, in dem den Arbeitgebern geraten wurde, die für die Zeiten vor dem 20. Dezember 1920 noch rückständigen Beiträge zu den bis dahin gültigen Sätzen von den Landesversicherungsanstalten anzufordern und im Falle der Weigerung das Streitverfahren gemäß § 1459 der Reichsversicherungsordnung zu beantragen.

Durch diesen Artikel, vielleicht auch durch Anfragen aus der Versammlung veranlaßt, hat der Vertreter des Arbeitsministeriums in der Sitzung des Hauptausschusses des Reichstages vom 20. Januar 1921 nochmals ausdrücklich betont, daß für alle Beitragsmarken, die vom 20. Dezember 1920 an auch für Zeiten vom 1. August bis 19. Dezember 1920 von der Post gekauft werden oder gekauft worden sind, der doppelte Wert zu bezahlen sei, wobei es keinen Unterschied mache, ob die Markenverwendung bis zum 19. Dezember 1920 mit oder ohne Verschulden der Beteiligten unterblieben sei. Auch die Versicherungsanstalten seien nicht befugt, Marken zum einfachen Werte abzugeben. Derselbe Standpunkt ist in einer Sitzung am 21. Januar 1921 zwischen Vertretern des Reichsarbeitsministeriums, des Reichsversicherungsamtes und des ständigen Ausschusses der Landesversicherungsanstalten eingenommen worden. Dabei ist von Vertretern des Reichsversicherungsamtes erklärt worden, daß durch den oben bezeichneten Artikel, mit dessen Veröffentlichung das Reichsversicherungsamt nichts zu tun gehabt habe, nur der Weg angegeben werden sollte, auf dem Beitragsstreitigkeiten im Instanzenwege zu entscheiden seien.

Die Sachlage ist nun folgende:

Es handelt sich nicht, wie immer noch irrtümlich angenommen wird, um eine Erhöhung der Beiträge für die Invalidenversicherung, sondern um eine besondere Abgabe, die zur Aufbringung der Mittel für die den Rentenempfängern vom 1. Januar 1921 an bewilligten Beihilfen notwendig war, die ganz erheblichen Mittel, die diese Beihilfen erfordern, durch die Abgabe aufgebracht werden, erscheint zurzeit noch fraglich. Für etwaige Fehlbeträge haben aber nicht die Versicherungsanstalten aufzukommen, sondern sie sind vom Reiche zu decken. Demnach handelt es sich bei dieser Abgabe in erster Linie um Einnahmen des Reiches, nicht der Versicherungsanstalten. Der der Neudruck von Marken mehrere Monate beansprucht hätte, war man auf die Weiterbenutzung der bisherigen Marken zu 90, 100, 110, 120 und 140 Pfennig angewiesen. Aus diesem Grunde mußte auch, um vorzubeugen, daß sich weite Kreise mit großen Mengen für Zeiten nach dem 20. Dezember eindecken, der Markenverkauf sofort gesperrt werden. Hiermit wie überhaupt mit dem Zustandekommen des Gesetzes haben die Versicherungsanstalten nichts zu tun gehabt. Sie sind, ebenso wie die Bevölkerung, durch das Gesetz überrascht worden. Marken für Zeiten nach dem 1. August 1920 können und dürfen sie nicht zum einfachen Satze abgeben. Würden sie es trotzdem tun, so würden sie sich dem Reiche gegenüber ersatzpflichtig machen. Es hat deshalb gar keinen Zweck, sich wegen Ueberlassung von Marken an die Versicherungsanstalten zu wenden. Die schon jetzt zu Hunderten eingegangenen Anfragen und Anträge können unmöglich einzeln beantwortet werden.

Es wird im übrigen ausdrücklich darauf hingewiesen, daß für Zeiten vor dem 1. August 1920 noch die damals geltenden Marken verwendet werden können, die zu den alten Preisen von 18, 26, 34, 42 und 50 Pfennig bei den zuständigen Kontrollbeamten zu haben sind. Für Zeiten nach dem 1. August 1920 dürfen diese Marken aber unter keinen Umständen verwendet werden.

Deutsche Fachschulen.

In dem vorliegenden und dem noch folgenden letzten Artikel mußten alle bisher noch nicht behandelten Fachschulen zusammengenommen werden. Es war daher nicht zu vermeiden, daß Fachschulen für einander zum Teil recht fern liegende Berufsgruppen zusammengestellt werden mußten.

XI.

Fachschulen für Verwaltungswesen, für Musik und bildende Künste.

Für das Verwaltungswesen sind zwei Fachhochschulen zu nennen: Die staatliche Hochschule für Verwaltungswissenschaft in Detmold und die städtische Hochschule für kommunale Verwaltung in Düsseldorf. Beide haben den Zweck, künftigen Beamten in leitenden Stellungen der Selbstverwaltung, leitenden Sozialbeamten, und den volkswirtschaftlichen Beamten in Verbänden und Privatbetrieben eine wissenschaftliche und zugleich praktische Ausbildung zu gewähren. Das Studium dauert an beiden Lehranstalten zwei Jahre. Auch die Aufnahmebedingungen unterscheiden sich nicht wesentlich. Es werden aufgenommen: Personen, die das Reifezeugnis einer höheren Lehranstalt besitzen, Bürgermeister und Magistratspersonen, verabschiedete Offiziere des aktiven Dienststandes und Personen, die einer der Obersekundareife entsprechende Vorbildung besitzen, sowie drei Jahre bei einer Reichs-, Staatsbehörde usw. beschäftigt waren. In Detmold betragen die Gebühren für ein Semester 200 Mark, wozu auch die üblichen kleinen Beiträge für Lesehalle, Krankenkasse usw. kommen. An der Hochschule in Düsseldorf sind an Studiengeld 160 Mark für das Semester und ebenfalls verschiedene kleine Gebühren zu entrichten. An beiden Hochschulen werden die Studien durch eine Diplomprüfung abgeschlossen.

Der Ausbildung von mittleren Verwaltungsbeamten dienen die Beamtenschulen in Aschersleben, Kothbus, Kiel, Düsseldorf. Die nächstgelegene, das erste Preußische Verwaltungs-Beamtenseminar zu Aschersleben ist eine städtische Schulanstalt zur Ausbildung von mittleren Verwaltungsbeamten, Amts- und Gemeindevorstehern sowie Bürgermeistern in kleinen Städten. Zur Aufnahme genügt Vollendung des 14. Lebensjahres und gute Volksschulbildung. Die Schulzeit dauert drei Jahre. Das Schulgeld beträgt jährlich 200 Mark. Neben diesen dreijährigen Lehrgängen finden an dem Verwaltungsseminar zu Aschersleben Fachkurse und Fortbildungskurse von je einjähriger Dauer statt. Für den Besuch der ersteren ist Obersekundareife, für den Besuch der letzteren eine drei- bis vierjährige praktische Verwaltungstätigkeit Voraussetzung.

Fachhochschulen für Malerei, Bildhauerei und Graphik gibt es in Königsberg, Breslau, Berlin, Dresden, München, Stuttgart, Karlsruhe, Kassel und Düsseldorf. Die Hochschule für bildende Kunst in Weimar besteht als solche nicht mehr. Aus ihr ist durch Verschmelzung mit der Kunstgewerbeschule und einer Abteilung für Bautunst das Staatliche Bauhaus in Weimar entstanden (vergl. Art. VI). Die Hochschulen für bildende Kunst sind sämtlich staatlich und nennen sich meist Kunstakademien. Aufgenommen werden nur solche Personen, die durch selbstangefertigte Zeichnungen, Modelle usw. eine hervorragende Begabung für die bildende Kunst nachweisen können. Der Schüler soll im allgemeinen das 16. Lebensjahr vollendet und das 30. nicht überschritten haben. Die Gesamtstudiendauer beträgt in Dresden für Maler sechs, für Bildhauer sieben Jahre. Abgangsprüfungen, mit denen Berechtigungen verbunden wären, finden nicht statt.

Von den Hochschulen für Musik, wie wir solche in Berlin, Dresden, München, Frankfurt a. M. usw haben, ist wohl das Konservatorium der Musik zu Leipzig die bekannteste. Es bezweckt eine höhere theoretische und praktische Ausbildung in allen Zweigen der Musik. Von den aufzunehmenden Schülern wird soviel allgemeine Schulbildung gefordert, daß sie einem geordneten Vortrag folgen können und Talent und musikalische Vorkenntnisse besitzen. Das theoretische Studium an dem Konservatorium dauert, wenn der Schüler nicht schon gute theoretische Vorkenntnisse besitzt, drei Jahre, die praktische Ausbildung wenigstens ein Jahr. Schüler und Schülerinnen, welche die Reife- oder Abgangsprüfung bestanden haben, erhalten ein Reife- bezw. Abgangszeugnis. Allen anderen wird ein Zeugnis über Begabung, Fleiß, Leistungen und Führung ausgestellt. Das Unterrichtsgeld beträgt jährlich 720 Mark.

Nähere Auskunft über Fachschulen und Berufswahlfragen erteilt die Berufsberatungsstelle im städtischen Arbeitsamt, Salzgrafenstraße 2.

Handelskammer. Die Mitglieder der Handelskammer sind zu einer Gesamtsitzung eingeladen, welche am Mittwoch, den 2. Febr., mittags 12 Uhr, im Sitzungssaale der Handelskammer, stattfindet. Tagesordnung: 1. Wahl des Vorstandes und des Kassierers. 2. Wahl der Ausschüsse und Fachkommissionen. Berichterstatter: Herr Manschewski. 3. Aufstellung der Liste für die Sachverständigenkommissionen und das Schiedsgericht. Berichterstatter: Herr Reinicke. 4. Wahlen in die Vorstände der kaufmännischen Fortbildungsschulen. Berichterstatter: Der Syndikus. 5. Das Wirtschaftsjahr 1920. Berichterstatter: Herr Geheimrat Dr. Steckner. 6. Beitritt zum Mitteldeutschen Wirtschaftsverband. Berichterstatter: Herr Dr. Hoffmann. 7. Der Wiederaufbau der Rechtssicherheit in Handel und Gewerbe. Berichterstatter: Der Syndikus. 8. Gewinn- und Kapitalbeteiligung der Arbeiter in der Industrie. Berichterstatter: Herr Generaldirektor Hoffmann. 9. Die Bedeutung des Flugverkehrs für den Handelskammerbezirk. Berichterstatter: Der Syndikus. 10. Bericht über die Sitzung der Fachkommission für Verkehrswesen und die Sitzung des Ausschusses des Deutschen Industrie- und Handelstages für Verkehr. Berichterstatter: Herr Bergrat Fabian. 11. Mitteilungen, Anträge und Verschiedenes.

Ueber die Außerkurssetzung der Postmarken zu 2, 2½, 3 und 7½ Pfg. sind in der Oeffentlichkeit vielfach irrige Meinungen verbreitet. Derartige Postwertzeichen sind schon seit längerer Zeit nicht mehr hergestellt worden. Sie sind, nachdem die Postgebühren in den letzten Jahren wiederholt erhöht worden sind, im Postverkehr nur noch als Ergänzungswertzeichen für Postkarten usw. früherer Ausgaben brauchbar. Für sich allein zur Freimachung von Sendungen verwandt, dürfen sie im Postverkehr fürend, ja im einzelnen Falle meist eine große Zahl aufgeklebt werden muß. Deshalb sind sie bereits auf den 31. August 1920 außer Umlauf gesetzt worden. Um den Aufbrauch der in den Händen des Publikums befindlichen Stücke zu erleichtern, hatte die Postverwaltung diese Frist bis Ende Dezember 1920 erweitert. Ebenfalls aus Rücksicht für das Publikum ist gestattet, sie noch weiterhin zur Ergänzung der Freimachung älterer Postkarten, Postanweisungen, Briefumschläge und Kartenbriefe mit eingedrucktem Wertstempel zu verwenden. Die hin und wieder geäußerte Befürchtung, daß die Germaniamarken allgemein bei der Ausgabe der neu entworfenen Postwertzeichen außer Kurs gesetzt werden, ist völlig unbegründet.

Aus dem Zoologischen Garten. Schon im vergangenen Frühling konnte man in unserem Zoo eine eigenartige Ehe zwischen einem Gänsegeier und Mönchsgeier beobachten, worüber an dieser und anderer Stelle berichtet wurde. Die Ehe ist von Bestand gewesen, denn in diesen Tagen hat das Paar wiederum an derselben Stelle wie im Vorjahre begonnen, einen Horst zu bauen. Da man in unserer Gegend in der freien Natur wohl schwerlich den Horst eines größeren Raubvogels zu sehen bekommt, bietet dieses Ereignis eine bequeme Gelegenheit, aus allernächster Nähe einen solchen Horst in Augenschein zu nehmen. Es ist ein kunstvolles Nest, wie man es sonst bei Vögeln zu sehen gewohnt ist, sondern größeres und kleineres Reisig ist groß auf einem Felsenvorsprung zusammengetragen. Hoffen wir, daß die Geier auch zur Brut schreiten, und daß diese mit Erfolg zu Ende geführt wird. — Morgen, Sonntag, konzertiert von 3½ Uhr nachm. ab das Philharmonische Orchester unter Leitung des Musikmeisters Karl Steuer. Am Donnerstag, den 3. Februar, findet 8 Uhr abends das V. Gesellschaftskonzert unter Mitwirkung des Vokalquartetts Halle statt.

Schwurgericht. In der am 31. Jan. beginnenden Schwurgerichtsperiode kommen zur Verhandlung: am 31. Jan. vorm. 9 Uhr gegen den Heizer Johann Storzig wegen versuchten Totschlag und Diebstahl im Rückfall in 3 Fällen, am 1. Februar vorm. 9 Uhr gegen den Arbeiter Heinrich Nowack wegen Meineid, gegen den Arbeiter Franz Brejenski und Genossen wegen Raub in zwei Fällen und Vornahme unsittlicher Handlung mit Gewalt, am 2. Febr. vorm. 9 Uhr gegen den Privatlehrer Josef Rohrmann und Genossen wegen Münzverbrechens, am 3. Febr. vorm. 9 Uhr gegen den Schlosser Wilhelm Rasch wegen Mord, am 4. Febr. vorm. 9 Uhr gegen den Rechnungsführer Wilhelm Rohmann wegen Amtsunterschlagung, am 5. Febr. vorm. 9 Uhr gegen den Maschinist Wilhelm Löbelmann wegen Notzucht und Verleitung zum Meineid.

Rea. Die Verbraucherkreise elektrischer Arbeit haben sich vor etwa einem Jahre zu einem Reichsverband der Elektrizitätsabnehmer (Rea) zusammengeschlossen, um bei den Verhandlungen über die einschlägigen Gesetze und Verordnungen die Interessen der Stromabnehmer zu wahren und bei den häufigen Verhandlungen über Strompreiserhöhungen die Abnehmer gegenüber den Lieferwerken zu unterstützen. Letzteres kann natürlich nicht von einem Zentralverband für ganz Deutschland geschehen, sondern hierzu müssen enger begrenzte Bezirksgruppen sorgen. Auch die bereits bestehende Landesgruppe Sachsen-Anhalt, die ihren Sitz in Cöthen hat, ist zu groß zur Bearbeitung einzelner Fälle; sie lädt daher zu einer Versammlung zwecks Gründung einer Bezirksgruppe Halle auf Donnerstag, den 3. Februar, vorm. 11 Uhr, nach dem Saal der Handelskammer in Halle ein. Aehnliche Versammlungen werden für die Bezirksgruppen Anhalt und Magdeburg folgen.

Die Bezirksgruppe Halle soll zunächst umfassen die Gebiete der Ueberlandszentralen Amsdorf, Bitterfeld, Bretleben, Querfurt, Camburg, Kulmitz, Südharz, Mansfeld, Saalkreis, Bitterfeld und Zeitz-Weißenfels. Im allgemeinen wirtschaftlichen Interesse liegt es, daß alle Stromabnehmer in dieser Versammlung vertreten sind. Je geschlossener die Stromabnehmer vorgehen, um so leichter ist es, gegen einseitige Ueberteilung seitens eines Stromlieferers vorzugehen, um so leichter ist es aber auch, auf friedlichem Wege einen Ausgleich zwischen den Interessen des Stromlieferers und des Stromabnehmers zu finden.

Als Teilnehmer der Versammlung kommen in Frage einmal alle die Stromabnehmer, die einen eigenen Stromlieferungsvertrag abgeschlossen haben, sei es, daß sie den Strom selbst verwenden oder wieder weiterverteilen, ferner alle die Gemeinden, die Stromlieferungskonzessionen erteilt haben, sowie alle Gemeindevorstände als Interessenvertreter ihrer Gemeindeangehörigen. Es handelt sich also um die Kreise, die Gemeinden und die privaten Großabnehmer.

Kriegsluftfahrzeuggerät abliefern! Durch ein in den nächsten Tagen in Kraft tretendes Reichsgesetz wird bestimmt werden, daß das entgegen einer bereits früher ergangenen Verordnung noch nicht abgelieferte Kriegsluftfahrzeuggerät noch bis zum 31. Jan. 1921 straffrei abgeliefert werden kann und bis dahin bei der Reichstreuhandgesellschaft zur Ablieferung angemeldet werden muß. Nach Ablauf dieser neuen Frist treten für weitere Zurückhaltung hohe Strafen (Gefängnis bis 1 Jahr oder 100 000 Mark Geldstrafe) in Kraft. Es liegt im dringenden Interesse des deutschen Luftverkehrs und der Luftfahrzeugindustrie, daß die Ablieferung nunmehr restlos erfolgt. In der bisher unvollständigen Ablieferung, die durch eine Anzahl von Fällen erwiesen ist, erblickt die Entente eine Verletzung von Artikel 202 des Friedensvertrages, und sie begründet darauf das Recht, eine Verlängerung des Bauverbots für Luftfahrzeuge und sonstige, die deutsche Luftfahrt bis zur Vernichtung lähmende Maßnahmen von der deutschen Regierung zu fordern.

Geschäftsjubiläum. Am 1. Februar begeht die Firma H. M. Schmidt & Weber, Farben- und Kittfabrik, Lacke engros, in Halle ihr 25jähriges Geschäftsjubiläum. Aus kleinen Anfängen heraus hat sich die Firma unter der bewährten Leitung ihrer Inhaber, der Herren Oskar Weber und Walter Bener, zu ihrer jetzigen Größe entfaltet und ist sogar über die Grenzen unseres Vaterlandes bekannt geworden. Die Fabrik ist mit den modernsten Maschinen und Trockenanlagen ausgestattet.

Im Riebeck-Stift wurde am Freitag nachmittag von Mitgliedern der Gesangschule des Herrn Fr. Gruselli ein wohlgelungenes Konzert veranstaltet. Aus seinem ansehnlichen Schülerkreis hatte der geschätzte Gesanglehrer drei Kräfte ausgewählt, die auf Grund ihres weit geförderten Könnens ein Recht darauf haben, in der Oeffentlichkeit gehört zu werden. Es wurde künstlerisch wirklich Wertvolles geboten. Der erste Teil enthielt Lieder unserer besten Meister, der zweite Opernarien. Fräulein Semerau gewann sich die Herzen der Hörer sofort durch den beseelten Vortrag zweier Brahmslieder. Ferner entfaltete sie die Vorzüge ihres schon von Natur reizvollen, dazu trefflich geschulten warmen Mezzosoprans in der Arie „Die Sonne, sie lachte". Fräulein Raschke gab ihr Bestes in Pfitzners „Gretel", das sie mit Anmut gestaltete, und der Arie „Ihr, die ihr die Triebe . . .", in

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19210130022/fragment/page=0001

der ihr leichter schlanker Sopran zu schöner Geltung kam. Schade, daß die Stimme — wohl infolge der hässlichen Witterung — leicht verschleiert war. Einen Sänger von sehr schätzenswerter Begabung lernte man in Herrn Wichmann kennen, der seinen bestechend schönen Bariton bereits sehr tüchtig beherrscht und namentlich im Piano ausgezeichnete Wirkungen zu erzielen vermag. Er sang mit warmer Empfindung zwei Lieder von Beethoven und eine Arie aus dem „Maskenball". Zum Schluß vereinigten sich die beiden letztgenannten Künstler im Duett „Reich mir die Hand", dem als Zugabe das Schwalbenduett aus „Mignon" folgte. Die Darbietungen fanden wohlverdienten Beifall, und man hörte bedauernde Aeußerungen, daß das Konzert nicht noch länger währte. Dr. H. K.

In Bruno Hendrichs Konservatorium gab die 215. Musikausführung 37 Schülern aller Klassen Gelegenheit zum öffentlichen Vorspielen und Singen. Die Lehrer konnten zugleich die errungenen Resultate darlegen. Alle Leistungen zeigten eine längst bewährte einige, feste Grundlage; Haltung, Anschlag, Rhythmus vereinigte sich bei den Pianisten; gereglte Atmung, Ansatz und Stimmung nach den Textworten bei den Sängern; Haltung, Bogentechnik und Tonfinn bei den Geigern zu guten Taten. Zum Abschluß des Abends sang der Chor tonschön und begeistert das Weihnachtslied „Gloria" von Rochlich.

Deutscher Rentnerbund, Ortsgruppe Halle und Umgegend. Die ordentliche Generalversammlung der hiesigen Ortsgruppe des Rentnerbundes fand soeben in der Aula des Stadtgymnasiums statt und hatte die Mitglieder in solch stattlicher Zahl herbeigezogen, daß der große Raum bis auf den letzten Platz gefüllt war. Der Geschäftsführer und 1. Vorsitzende, Herr Robert Somburg, leitete die Versammlung und erstattete zunächst den Geschäftsbericht über das verflossene erste Vereinsjahr. Daraus ging hervor, daß der Verein in starkem Aufblühen begriffen ist und jetzt schon etwa 2500 Mitglieder in seinen Reihen vereinigt. Eine große Arbeitsfülle ist zum Wohl der notleidenden Rentner und Rentnerinnen geleistet worden. Manche Steuergesetze sind zugunsten der Kleinrentner auf Betreiben des Bundes geändert worden, weitere Erleichterungen stehen in sicherer Aussicht, namentlich hinsichtlich der Kapitalertragssteuer. Auf Antrag der hiesigen Ortsgruppe ist ferner auch erreicht worden, daß die Stadtverordneten beschlossen haben, 10 Proz. des einkommenden Schulgeldes für Schüler höherer und mittlerer Schulen zu Befreiungen bzw. Erleichterungen im Bedürftigkeitsfalle auf Antrag zu verwenden. Als wichtigster Erfolg der Vereinstätigkeit ist jedoch zu verbuchen, daß die Allgemeinheit zufolge der unermüdlichen Aufklärung nunmehr weiß, daß die kleinen und mittleren Rentner mit zu den beklagenswertesten Opfern der Geldentwertung und der unerhörten Teuerung auf allen Gebieten zählen. Der Vortragende sprach den Reichstagsabgeordneten wie auch der hallischen Presse für ihre der Rentnersache schon vielfach geleistete Unterstützung herzlichsten Dank aus. Den Kassenbericht erstattete der Schatzmeister, Herr Otto Voigt. Eine Petition an die Stadtverordnetenversammlung zur Zuteilung verbilligter Schuhwaren und amerikanischer Textilwaren an notleidende Kleinrentner wurde einstimmig beschlossen. Nach Erledigung einer weiteren Anzahl innerer wie auch wirtschaftlicher Angelegenheiten wurde noch bekanntgegeben, daß die eingerichtete Steuerberatung von den Mitgliedern bisher stark benutzt worden ist. Da nun aber noch ein weiteres Bedürfnis für die Beratung der Mitglieder in Steuerfragen vorliegt, richtet der Verein an jedem Donnerstag im nächsten Monat, zum erstenmal am 3. Februar, vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Hotel Kaiserhof, Reilstraße 132 (Ecke Blumenthalstraße), erneut Sprechstunden ein, welche den Mitgliedern und solchen, die es noch werden wollen, zur regen Benutzung empfohlen wird. Am Schluß der Versammlung wurde von seiten der Mitglieder dem Vorstande und speziell dem Geschäftsführer für die geleistete mühevolle und verdienstvolle Tätigkeit lebhafter Dank und Anerkennung gezollt.

Herr Adolf Meyer sendet uns folgende Erklärung: „Dem gestrigen Artikel in der „Saale-Zeitung": „Herr Adolf Meyer" liegt die Behauptung zugrunde, ich habe dem Feuilleton-Redakteur der „Saale-Zeitung", Herrn Martin Feuchtwanger, den Vorwurf gemacht, daß dieser gegen Honorar für auswärtige Zeitungen schreibe". Diese Behauptung ist durchaus unrichtig. Ich habe in meinen Ausführungen vielmehr lediglich den Beweis dafür erbracht, daß der „i.-Halle"-Korrespondent unwahre Meldungen gegen Honorar an auswärtige Zeitungen übermittelt. Adolf Meyer." Soweit die „Berichtigung". Es ist wahr, daß Herr Meyer den Namen Feuchtwanger nicht nannte, er schrieb: „Wer der i.-Halle-Korrespondent ist, läßt sich unschwer erraten; in der Lösung des Silbenrätsels liegt für manchen auch die Erklärung seiner journalistischen Geschäftstüchtigkeit". Die unwahre Meldung, mit deren Hilfe Herr Meyer „den Beweis erbrachte", ist die vom Tode des Kapitäns König. In Rohr, der Vaterstadt des Unterseebootskapitäns König, war die Nachricht eingelaufen, daß König verschollen sei. Später aber stellte es sich heraus, daß es sich um einen anderen Kapitän König handle, nicht den ehemaligen U-Boots-Kommandanten. Also hat der pfiffige Herr Meyer den Beweis erbracht, daß der i.-Korrespondent unwahre Meldungen gegen Honorar an auswärtige Zeitungen übermittelt.

Die Deutschnationale Kranken- und Begräbniskasse, Verwaltungsstelle Halle, hielt am 27. d. Mts. im Restaurant „Schultheiß" ihre diesjährige Hauptversammlung ab. Der 2. Vorsitzende, welcher für den durch Krankheit am Erscheinen verhinderten 1. Vorsitzenden die Versammlung leitete, nannte in seinem Jahresberichte über die Mitgliederbewegung folgende Zahlen: Mitgliederbestand am 1. 1. 20 842 Versicherungen, am 31. 12. 20 1156 Stamm- und 381 Familienversicherungen. Die Werbetätigkeit war eine gute und brachte für Halle im letzten Jahre an Neuaufnahmen 754 Stamm-, 261 Familienversicherungen. An erwerbsunfähigen Kranken wurden im Laufe des Jahres 501 registriert. Der vom Rechnungsführer verlesene Kassenbericht verzeichnete: A. Stammversicherungen: Einnahmen 156 892,05 Mark, Ausgaben für Krankengeld 74 065,75 Mark, Arzt- und Apothekerrechnungen 55 782,33 Mark, Sterbegelder 2620 Mark. B. Familienversicherungen: Einnahmen 25 423,85 Mark, Ausgaben 23 881,75 Mark für Wochenhilfe, 31 855,55 Mark für Arzt- und Apothekerrechnungen, 550 Mark für Sterbegelder. Eine rege Aussprache über das Verhalten der Mitglieder gegenüber der Kasse sowie im Verkehr mit den Aerzten, schließlich einige geschäftliche Mitteilungen über das Werben der „D. K. u. B. K." und der Appell an die Versammelten, auch fernerhin durch fleißige Werbearbeit die Kasse zu noch höherer Leistungsfähigkeit zu bringen, bildeten den Schluß der Versammlung.

Verein für Erdkunde. Infolge Erkrankung des Vortragenden mußte der angekündigte Vortrag Prof. Langs ausfallen. Dafür hielt Herr cand. phil. Hirth einen lehrreichen Vortrag über die „Künstliche Bewässerung in Afrika". Redner behandelte zunächst Aegypten, sodann die nördlichen Teile des Trockengebietes und ging dann über zu den Bewässerungsanlagen im Osten und Westen Südafrikas. Die große Trockenheit dieser Gebiete erfordert fast durchweg Anlagen künstlicher Bewässerung. In Oberägypten hat man vom Nil aus einzelne Kanäle abgezweigt, die der Bewässerung des Kulturlandes dienen. Das Kulturland wird in einzelne Becken geteilt, in die einzelne Kanäle führen. Jedes Becken wird mit dem nächsten tieferliegenden durch einen Kanal verbunden. In Mittel- und Oberägypten sind die einzelnen Gutsanlagen umgeben von regelmäßig angelegten kleinen Kanälen, in die das Wasser durch Schöpfräder und Hebevorrichtungen gebracht wird. Die Technik ist hier auch schon weit vorgedrungen. Neben primitiven Apparaten findet man bereits moderne. In den Gegenden Nordafrikas, die keine fließenden Gewässer haben, finden sich besonders Hebevorrichtungen aus Brunnen. Eine große Anzahl von artesischen Brunnen ist von den Franzosen angelegt worden. In Marokko und in einzelnen Teilen der Sahara sind unterirdische Verbindungsgräben zwischen Brunnen und Oasen gegraben worden zur Fortleitung des Wassers. In den Flüssen, die nur zeitweilig fließen, werden gelegentlich Querdämme zum Stauen des Wassers angelegt. Daß wir künstliche Bewässerungsanlagen nicht nur in trockenen Gebieten finden, sondern auch in den regenreichen Gebieten Zentralafrikas, erklärt sich daraus, daß der Anbau des Getreides nur in der Trockenzeit erfolgen kann und die junge Saat notwendig Feuchtigkeit braucht. In der Regenzeit würde ein Anbau unmöglich sein. Im ostafrikanischen Gebiet sind ebenfalls Bewässerungsanlagen nötig, weil die tief eingeschnittenen Täler den Grundwasserspiegel tiefer gelegt haben. Professor Schlüter legte sodann noch einen topographischen Atlas der Stadt Köln vor, der in vielen Einzelkarten die geschichtliche Entwicklung des Stadtbildes wiedergibt. sch.

Vortrag im Gustav-Adolf-Zweigverein. Wenigen in Mitteldeutschland wird es bewußt sein, daß nur 140 Km. von Halle (in einer Entfernung gleich der von Halle und Berlin), an den Abhängen des Erzgebirges das Reich der Tschechen beginnt, und daß die Deutschen Böhmens unter ihren alten Feinden und nunmehrigen Herren Schweres zu erdulden haben. Bestimmtes ist darüber bisher noch kaum berichtet worden. Nun wird am 30. Januar abends 8 Uhr in der geheizten Domkirche Vikar Karl Frankendorfer aus Neudek i. B. über das Leben und Sterben der Deutsch-Evangelischen im tschechischen Erzgebirge" berichten. Wie das Thema erkennen läßt, haben die wenigen Evangelischen einen schmerzlichen Kampf um Dasein und Recht zu kämpfen. — Für den Abend hat der Domchor unter der Leitung von Dr. Schönberr seine Mitwirkung zugesagt.

Naturforschende Gesellschaft. Sitzung am Freitag, 4. Febr., pünktlich 8½ Uhr abends im Anatomischen Institut. 1. Vortrag des Herrn Prof. Dr. von Lippmann: Die arabischen „Treuen Brüder" (10. Jahrh.) als Vermittler naturwissenschaftlicher Lehren. (Gäste willkommen.) 2. Besprechung des Schriftenaustausches.

Der Vaterländische Frauenverein und das Zentralkomitee des Preußischen Landesvereins vom Roten Kreuz haben mit Ablauf vorigen Jahres die bisherigen Beziehungen zu der Zeitschrift „Das Rote Kreuz" gelöst. Offizielle Zeitschrift der genannten Verbände ist vom 1. Januar 1921 ab die neue Zeitschrift „Erste", „Das Rote Kreuz in Haus, Heimat und Welt", die als Zeitschrift für das deutsche Haus Belehrung und Unterhaltung verbinden soll. Herausgeber ist Otto Stollberg, Inhaber des Verlags für Politik und Wirtschaft. Die Zeitschrift erscheint halbmonatlich.

Unfug. In letzter Nacht zogen etwa 100 Personen beiderlei Geschlechts pfeifend und johlend durch die Gr. Ulrichstraße. Der Aufforderung eines Polizeibeamten, sich ruhig zu verhalten, kamen einige von ihnen nach, während die anderen geschlossen bis zur Alten Promenade zogen und dann auseinanderginngen. — Ein geschlossener Zug Studenten erregte in letzter Nacht dadurch Aufsehen, daß er im Marschtempo durch die Gr. Ulrichstraße nach dem Marktplatz marschierte, wo er sich dann auflöste. Da sich in letzter Zeit solche Störungen der Ruhe und Sicherheit des öfteren wiederholt haben, sieht sich die Polizei veranlaßt, diesem Treiben mit allen gesetzlichen Mitteln entgegenzutreten.

Wer vermißt eine Dogge? Vor einigen Tagen wurde hier zwei Männern 1 Hund — grauweiße, etwa 1,25 Meter hohe Dogge mit kupierten Ohren und langer Rute — abgenommen, den sie zugehen, gestohlen zu haben. Der Eigentümer wolle sich umgehend bei der Kriminalpolizei — Zimmer 78 — melden.

Einbruchsdiebstahl. Am 27. d. Mts. ist in einer Wohnung des Grundstücks Huttenstraße 50 ein Einbruchsdiebstahl verübt worden, bei dem Wäsche- und Kleidungsstücke im Werte von 8500 Mark und 1600 Mark Bargeld gestohlen wurden. Wer irgend welche sachdienlichen Mitteilungen über den Täter und den Verbleib der gestohlenen Gegenstände machen kann, wird gebeten, sich auf der Kriminalpolizei, Zimmer 76, zu melden.

Familien-Nachrichten

Geboren: Richard Ziegler, Halle (S.).

Verlobte: Margarete Oestreich, Leipzig-Plagwitz — Arthur Taube, Leipzig-Plagwitz.

Gestorben: Schlossermeister Max Rettig, Halle (62 J.). Frau Marie v. Beör geb. Trenkler, Halle. Frau verw. Luise Becher geb. Anders, Halle (68 J.). Frau Klara Kising geb. Reichardt, Hohenroda.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Zur Lage des Weinmarktes.

Aus Fachkreisen wird uns geschrieben:

„Die Lage auf dem deutschen Weinmarkte ist noch immer durch hochpreisiges Angebot auf der einen und durch schwache Nachfrage auf der anderen Seite gekennzeichnet. Die Winzer namentlich am Rhein und an der Mosel sind weniger bereit, die eingelagerten 1920er Weine billiger abzugeben; die Käufer dagegen hoffen auf einen Rückgang der Preise und halten demgemäß mit Käufen sehr zurück. Wenn man auch in dem Fehlen der Nachfrage vielleicht ein Anzeichen dafür erblicken könnte, daß die bis jetzt für den 1920er geforderten hohen Preise nicht mehr aufrechtzuerhalten sind, so steht trotzdem ein plötzliches Zurückschnellen der Preise nicht mehr in Aussicht. Man braucht nur die im Dezember in Trier abgehaltenen Versteigerungen von 1919er Mosel- und Saarweinen zu betrachten, um durch die hier gezahlten — man kann ruhig sagen — Phantasiepreise diese Tatsache bestätigt zu finden. Zunächst könnte allenfalls nur ein allmähliches Zurückgehen der Preise eintreten, ein stärkerer Druck würde sich erst dann bemerkbar machen, wenn es im nächsten Herbst den Winzern an Platz im Keller oder an Fässern fehlen sollte.

Gekauft wurden in letzter Zeit meistens 1919er; 1920er wurden vereinzelt gehandelt. Preise an der Mosel: 1919er 12 000 bis 13 000 bis 14 000 bis 20 000 Mark; 1920er 11 500 bis 12 000 bis 14 000 bis 20 000 Mark für das Fuder; an der Nahe: 1920er 14 000 bis 16 000 Mark für das Stück von 1200 Litern; in Rheinhessen: 1919er 17 500 bis 18 000 Mark, aus besseren Lagen 20 000 Mark und mehr, 1920er 10 000 bis 10 500 und 16 000 Mark für das Stück von 1200 Litern; im Rheingau: 1919er 24 000 bis 25 000 Mark, 1920er 20 000 Mark und für Wein aus besseren Lagen entsprechend mehr für das Stück von 1200 Litern; in der Bayrischen Pfalz: 1920er Oberhaardter 7200 bis 8000 bis 10 000 Mark, 1919er Mittelhaardter 18 500 bis 25 000 Mark, 1920er Mittelhaardter 17 000 bis 20 000 für 1000 Liter. Aus Franken wird uns stilles Geschäft in 1920ern gemeldet, die 750 bis 1400 Mark für 100 Liter kosten sollen. In Baden wurde etwas 1920er zu 800 bis 1600 Mark für 100 Liter verkauft.

Ausländische Weine, namentlich Bordeauxweine der letzten Jahrgänge 1917 und 1918 sind in vorzüglichen Qualitäten überall reichlich zu haben; allerdings zu hohen Preisen, wie man sie früher nicht für möglich gehalten hat. Auch die vollständige Beseitigung der Zwangswirtschaft beim Wein und die Aufhebung der Einfuhrbeschränkung könnten unter den jetzigen Verhältnissen nicht dazu führen, daß die Preise schon in absehbarer Zeit wesentlich fallen werden."

Forderungen des deutschen Großhandels.

Der Zentralvorstand des Zentralverbandes des Deutschen Großhandels hat sich in einer Sitzung vom 25. Januar erneut für rascheste Einführung des börsenmäßigen Terminhandels ausgesprochen. Es wurde begrüßt, daß der Reichstag und die Regierung für eine schnelle Erledigung der Novelle zum Börsengesetz Sorge getragen haben und der Differenzeinwand für Devisentermingeschäfte beseitigt worden ist. Mit Bedauern wurde jedoch festgestellt, daß neuerdings wohl im Zusammenhang mit den Plänen der Durchführung der Liquidationsklassen sich Schwierigkeiten für eine sofortige Einführung des börsenmäßigen Terminhandels ergeben haben. Es wurde der bestimmten Erwartung Ausdruck gegeben, daß diese noch bestehenden Hindernisse schnellstens überwunden werden und sofort durch die einzelnen Börsen, die Einführung des börsenmäßigen Terminhandels beschlossen werden solle. Industrie und Handel würden sonst nicht in der Lage sein, ihre Aufgabe, den Markt zu billigsten Preisen zu versorgen, durchzuführen, da das Kursrisiko ständig größeren Umfang annimmt.

Im Zentralvorstand besteht ferner Einmütigkeit darüber, daß die dringend notwendige Festigung des Wirtschaftslebens eine Rückkehr der Gesetzgebung zu einem ordnungsmäßigen Verfahren voraussetze. Es gehe nicht an, daß mehr wie zwei Jahre nach Beendigung des Krieges noch immer Eingriffe in das Wirtschaftslebens unter Umgehung der verfassungsmäßig vorgeschriebenen und sachlich begründeten Uebereinstimmung der Regierung, Reichsrat und Reichstag vorgenommen werden. Wenn auch eine vereinfachte Gesetzgebung durch die Regierung und einen Reichstagsausschuß für die Durchführung eines raschen Abbaues der Kriegs- und Uebergangswirtschaft bis auf weiteres zweckmäßig erscheint, so dürfen neue Zwangsregelungen keinesfalls auf diesem Wege erfolgen. Insbesondere aber müsse eine sofortige Beseitigung der Demobilmachungsverordnung gefordert werden, die bisher von einzelnen Ministerien dazu benutzt werde, um die schwersten Eingriffe in das Wirtschaftsleben unter völliger Ausschaltung der Volksvertretung vorzunehmen.

Endlich wurde zur Frage der Abänderung der Brotgetreidebewirtschaftung, im Verfolg der Beschlüsse des Unterausschusses für die Landwirtschaft und Ernährung des Reichswirtschaftsrates die vorgeschlagene Reichsmonopolverwaltung für Getreide, wie das Fortbestehen jeder Zentralbewirtschaftungsstelle für Getreide, nach dem völligen Versagen der Reichsgetreidestelle, mit Entschiedenheit einmütig abgelehnt. Hebung der Landwirtschaft, in Verbindung mit der Tätigkeit des freien Handels, seien allein in der Lage, zu jeder Zeit den notwendigen Bedarf sicherzustellen. Gegenüber anderen Meldungen hat der Vorstand des Zentralverbandes des Deutschen Großhandels festgestellt, daß der deutsche Getreidehandel nach dem übereinstimmenden Votum der zuständigen Fachorganisationen jederzeit in der Lage und bereit ist, in freiem Verkehr die Versorgung zu übernehmen. Lediglich für eine kurze Uebergangszeit müssen für die Bewirtschaftung des Inlandbrotgetreides besondere Einrichtungen getroffen und für die Schaffung einer angemessenen Reserve von ausländischem Getreide Sorge getragen werden.

Die Geschäftslage der Eisengießereien. In seinem Bericht über die Marktlage im vierten Quartal 1920 teilt der Verein Deutscher Eisengießereien mit, daß die Beschäftigung im wesentlichen die gleiche geblieben sei wie im dritten Quartal. Im Handelsgusß sei es möglich gewesen, die Betriebe voll aufrechtzuerhalten, wenn auch teilweise in nicht unerheblichem Umfange auf Lager gearbeitet werden mußte. Es sei bauptsächlich Auslandsaufträgen zu verdanken gewesen, daß Betriebseinschränkungen vermieden werden konnten. Auch in Maschinenguß sei noch keine Besserung der Marktlage eingetreten. Während in Mitteldeutschland und Norddeutschland die Betriebsverhältnisse noch einigermaßen erträglich gewesen seien, sei aus Westdeutschland von einem vollkommenen Stillstand zu berichten. Besonders werde über völlig ungenügende Zufuhr von Gießereikoks geklagt. In Ostdeutschland habe man im November Feierschichten einlegen müssen.

Die Deutsche Hypothekenbank Meiningen legt als erste der deutschen Hypothekenbanken ihren Bericht für das Geschäftsjahr 1919/20 vor. Der Ueberschuß beträgt 3 289 379 Mark (3 267 254 Mark), woraus 8 Prozent (7½ Prozent) Dividende ausgeschüttet werden sollen. Von dem aus dem Vorjahr übernommenen Vortrag von 456 083 Mark wurden 400 000 Mark vorweg den Reserven zugeführt. Den Wohlfahrtseinrichtungen werden 100 000 Mark überwiesen. Die eingegangenen Hypothekenzinsen betrugen 27 925 424 Mark (25 745 614 Mark und die Einnahmen an sonstigen Zinsen 869 030 Mark (1 631 900 Mark). Aus dem Pfandbriefumsatz ergab sich ein Verlust von 447 490 Mark (Gewinn 295 077 Mark). Pfandbriefzinsen erforderten 22 466 043 Mark (22 026 463 Mark), Steuern usw. 828 026 Mark (593 351 Mark). Gehälter, Verwaltungs- und sonstige Unkosten 2 551 235 Mark (1 367 438 Mark). Der Pfandbriefumlauf stellte sich am Ende 1920 auf 628,5 Millionen Mark (560,6 Mark). Die Steigerung hängt hauptsächlich mit der Beleihung von Siedlungsbauten zusammen, deren Beleihung nur auf Grund der Friedensherstellungswerte erfolgt. Anderseits war ein zur Pfandbriefdeckung bestimmter Hypothekenbestand von 666,3 Millionen Mark (575 Millionen Mark) vorhanden. Rückständige Hypothekenzinsen betrugen 1 167 991 Mark (791 260 Mark), von denen über 1 Million Mark allein auf die abgetretenen Gebiete entfallen. Ueber die Lage des Hypotheken- und Baumarktes sagt der Geschäftsbericht unter anderm: Aus der Verschlechterung unserer Valuta kann ein Hypothekengläubiger keinen Vorteil ziehen. In dem Bestreben, einen wichtigen Teil der Grundbesitze, nämlich die Besitzer von Mietshäusern, daran zu hindern, den Ertrag der Häuser der bestehenden Teuerung anzupassen, haben die Landesregierungen zu Maßnahmen gegriffen, die offenbar Ungerechtigkeiten gegen die Hausbesitzer begünstigen. Die Bestimmungen über Höchstmieten müssen, solange ihre Ausführung in den Händen politischer Organe liegt, zum wirtschaftlichen Ruin des Hausbesitzerstandes führen. Den Grundbesitz im Verordnungswesen ohne Entschädigung zu entwerten, ist im wahren Interesse des Staates bedauerlich.

Hypothekenbank in Hamburg. Auch für das Geschäftsjahr 1920 kann die Bank eine Dividende von wieder 10 Prozent ausschütten. Der Pfandbriefumlauf hat im Jahre 1920 einen Zuwachs um 22 (12,6) auf 566 Mill. Mark erfahren. Die im Frühjahr 1920 herausgebrachte Emission 4proz. bis 1930 unkündbarer Pfandbriefe begegnete reger Nachfrage, bei der auch wieder das Ausland als Käufer beteiligt war. Im Hypothekengeschäft waren nicht nur die aus dem Pfandbriefamt zugeflossenen Mittel unterzubringen, sondern neben zahlreichen Prolongationen auch erhebliche Beträge zurückfließender Kapitalien. Da die neue Bautätigkeit, von einigen Siedlungen abgesehen, darniederliegt, war das erforderliche Hypothekenmaterial schwieriger zu beschaffen. Der Vorstand tritt zum Zwecke des Wiederaufbaues der Privatbautätigkeit, die allein eine durchgreifende Besserung des Wohnungsmangels herbeizuführen werden könne, für eine Erleichterung der baupolizeilichen Anforderungen, für Befreiung von den mit der Zwangswirtschaft verbundenen Beschränkungen und für eine steuerliche Bevorzugung ein. Die Hypothekenauszahlungen beliefen sich auf 62,82 (35,09), die Rückzahlungen auf 31,11 (14,8) Mill. Mark, so daß sich der Hypothekenbestand um 31 auf 616 Mill. Mark erhöhte. Hauptsächlich infolge des polnischen Zahlungsverbots sind die Rückstände an Hypothekenzinsen jetzt von 1,31 Mill. auf 2,1 Mill. Mark angewachsen. Die Gewinn- und Verlustrechnung zeigt eine Einnahme an Hypothekenzinsen von 27,57 (25,40), an Zinsen von 0,62 (1,65), an Provisionen von 0,77 (0,75) und Pfandbriefagio von wieder 0,18 Mill. Mark. Pfandbriefzinsen erforderten 21,29 (20,89), Unkosten 3,02 (1,87) Mill. Mark. Einschließlich 0,79 (0,45) Mill. Mark Vortrag ergibt sich ein Reingewinn von 5,37 (5,46) Mill. Mark, aus dem wieder 10 Prozent Dividende verteilt und 803 922 Mark vorgetragen werden.

Formamint-Tabletten
vernichten die Bakterien in Mund und Rachen und gewähren
Schutz vor Ansteckung

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19210130022/fragment/page=0002

Die Fusion Hirsch Kupfer — Hüttenwerk Kayser gescheitert. Die Generalversammlung der Hüttenwerke Kayser nahm einen überraschenden Verlauf. Zunächst begründete der Vorsitzende die Notwendigkeit des Zusammenschlusses mit Hirsch Kupfer, indem er auf die gewaltigen Preisschwankungen auf dem Metallmarkte hinwies. Schon seit langer Zeit bestehen Beziehungen zwischen den beiden Gesellschaften und für einen Zusammenschluß käme nur Hirsch Kupfer in Betracht. Der Vorstand der Gesellschaft schloß sich diesen Ausführungen an und betonte, daß das Hüttenwerk Kayser als reines Fabrikationsunternehmen in einer sehr schwierigen Lage sei. Für die Zukunft müsse er für den Fall eines Scheiterns der Fusion jede Verantwortung ablehnen und sich veranlaßt fühlen, sein Amt niederzulegen. Reichsminister a. D. Bell erklärte im Namen der von ihm vertretenen Gruppe, daß diese den Antrag sorgfältig geprüft habe und zu dem Ergebnis gekommen sei, daß dem Unternehmen durch die Verschmelzung nicht gedient sei. Die Gruppe könne sich daher nicht entschließen, dem Antrag zuzustimmen und halte eine weitere Erörterung der Angelegenheit nicht für angebracht. Der Antrag wurde mit 1412 gegen 3507 Stimmen abgelehnt, da die erforderliche Dreiviertel-Mehrheit fehlte. Der Antrag auf Neuwahl von Aufsichtsratsmitgliedern wurde daraufhin von der Tagesordnung abgesetzt.

Gewerkschaft Hermann II in Großrhüden a. Harz. Von den 1000 Kuxen dieser Kaligewerkschaft befinden sich etwa 800 im Besitze der Deutschen Kaliwerke A.-G. In der außerordentlichen Gewerkenversammlung wurde der Antrag der Verwaltung auf Einziehung einer Zubuße von vier Millionen Mark zur Beratung gestellt. Der Vorsitzende, Justizrat Sander, führte zur Begründung aus, daß infolge der allgemeinen Verhältnisse und durch die ungünstige Lage der Kaliindustrie die Gewerkschaft in große Schulden geraten ist, die gegenwärtig 4½ Millionen Mark betragen, und daß, wenn die Verhältnisse auf dem Kalimarkt sich nicht bessern, noch ein weiteres Anschwellen der Schuldenlast zu befürchten ist. Auf Anfrage des Bankiers Max Markus teilte Redner mit, daß den Kredit die Deutsche Kaliwerke A.-G. mit 3 Millionen Mark und die Bankhäuser der Gewerkschaft Gebrüder Stern in Dortmund und Gebrüder Dammann in Hannover mit je ½ Million Mark gewährt haben. Bankier Markus wies darauf hin, daß es der Verwaltung doch ein Leichtes sein könnte, die Geldgeber zu bewegen, den Kredit noch weiter zu gewähren, damit die Gewerken von dieser außergewöhnlich großen Zubuße verschont blieben. Zum mindesten sollte in den Beschluß aufgenommen werden, daß von der Zubuße nur höchstens 2 Millionen Mark eingezogen werden dürften. Der Vorsitzende und der Vertreter der Deutschen Kaliwerke, Direktor Peckolt, erwiderte darauf, daß der Zubußebeschluß unbedingt notwendig sei, um den Geldgebern eine Sicherheit zu gewähren. Mit Rücksicht darauf, daß dieser Zubußebeschluß als Sicherheitsgewähr dienen soll, sei es auch nicht möglich, in ihn die Bestimmung aufzunehmen, daß nur ein begrenzter Teil ausgeschrieben werden darf. Es muß vielmehr in dem Beschluß zum Ausdruck gebracht werden, daß der Grubenvorstand ermächtigt wird, nach seinem Ermessen die Zubuße einzieben zu dürfen. Dieses werde durch die augenblickliche Lage bedingt. Wenn die Verhältnisse einen normalen Verlauf nehmen, wird die schwebende Schuld der Gewerkschaft bis zum 1. Juli auf 5 Millionen Mark angewachsen sein. Es besteht bei dem Grubenvorstand tatsächlich die Absicht, von der Zubuße nur bis 2 Millionen Mark einzuziehen, aber in Anbetracht der Ungewißheit über die weitere Entwicklung der Kaliindustrie müsse dem Grubenvorstand freie Hand gelassen werden. Dieser Betrag werde vielleicht schon innerhalb des nächsten Vierteljahres eingezogen werden müssen, wenn sich die Verhältnisse auf dem Kalimarkt nicht bessern sollten. Die Versammlung genehmigte darauf mit 784 gegen 9 Stimmen die verlangte Zubuße in Höhe von 4 Millionen Mark und ermächtigte den Grubenvorstand, das gesamte Vermögen der Gewerkschaft einschließlich des Grund- und Bergwerksbesitzes zugunsten Dritter bis zum Betrage von 4 Millionen Mark zu verpfänden.

Spritzuteilung an gewerbliche Verbraucher. Die Reichsmonopolverwaltung für Branntwein liefert auf Grund von Auslandsläufen dem Branntwein verarbeitenden Gewerbe Primasprit. Bestellungen werden durch besondere Bestellscheine bis einschließlich 31. Mai d. J. bei der Verwertungsstelle der Reichsmonopolverwaltung für Branntwein, Abteilung Verkauf „Auslandsprit", Berlin W. 9, Schellingstr. 14/15, entgegengenommen, wo die näheren Bedingungen zu erhalten sind.

Neuerliche Ermäßigung der Preise für Bleifabrikate. Die Preise für Bleifabrikate wurden von der deutschen Verkaufsstelle für gewalzte und gepreßte Bleifabrikate in Köln ab gestern um 60 Mark per 100 Kg. herabgesetzt. Der Verkaufspreis beträgt danach 640 Mark pro 100 Kg. bei Abnahme von 50 To.

Rückgang der Preise für Tafelglas. Der Verein Rheinisch-Westfälischer Tafelglashütten zu Bonn a. Rh. hat in Uebereinstimmung mit dem Großhändlerverband die Preise für gewöhnliches Fensterglas um 10 bis 15 Prozent ermäßigt. Ein Teil der sächsischen und schlesischen Hütten ist diesem Beispiele gefolgt.

Keine Auflösung des Axt- und Beil-Verbandes. Wie uns vom Eisen- und Stahlwaren-Industriebund in Elberfeld mitgeteilt wird, ist von unverantwortlicher Seite die Nachricht verbreitet worden, der Axt- und Beil-Verband, Hagen i. Westf., habe sich aufgelöst. Der Verband erklärt, daß diese Nachricht nicht den Tatsachen entspricht, sondern der Axt- und Beil-Verband nach wie vor zur Wahrung der gemeinsamen Interessen seiner Mitglieder und der gesamten Branche besteht.

Verband Deutscher Gaskocherfabrikanten. Wie uns vom Eisen- und Stahlwaren-Industriebund in Elberfeld mitgeteilt wird, haben sich die Fabrikanten von Gaskochvorrichtungen, die bisher lose vereinigt waren zu einem festgefügten Verband Deutscher Gaskocherfabrikanten zusammengeschlossen. Ihm gehört die gesamte maßgebende Gaskocher-Industrie an. Die Geschäftsstelle befindet sich in Leipzig, Karlstr. 10.

Leipziger Effektenkurse.

Leipzig, den 29. Januar 1920.

Chemnitzer Bankverein	197,00	Mansfelder Kuxe	4690,00
Leipziger Hypoth. Bank	157,00	Oelsnitzer Kuxe	—
Mitteld. Privatbank	202,00	Pittler, Leipzig	491,50
Crölwitzer Papierfabk.	381,00	Prehlitzer Stamm-Akt.	—
Glauziger Zuckerfabk.	—	„ Priorit.-Akt.	2000,00
Gr. Leipziger Strassenbahn	4,50	Riebeckbier	215,00
Hallesche Zuckerraff.	414,00	„ Vorzugs-Akt.	117,00
„ Zementfabk.	189,00	Rositzer Zuckerraff.	366,00
Hugo Schneider, Paunsd.	359,00	Rudelsburger Zementfabk.	—
Körbisd. Zuckerfabk.	700,00	Sachsenwerk	245,00
Leipziger Kammgarnspinnerei	600,00	Sondermann u. Stier	229,50
Leipziger Malzfabrik	191,00	Stöhr u. Co.	445,00
		Zimmermann, Halle	274,00
		Zimmermann, Chemnitz	284,00

Commerz- und Privat-Bank, Aktiengesellschaft.
Aktienkapital und Reserven Mk. 250 000 000.
Filiale Poststr. 12. Fernspr. 1382, 1383, 1692.
Depositenkasse Rellstrasse 133, Fernspr. 6189.
Depositenkasse Wörmlitzerstr. 1, Fernspr. 6676.
Ausführung aller bankmässigen Geschäfte.

Permalton-Nährextrakt,
ein naturreiner, aus besten Vegetabilien hergestellter Extrakt von höchstem Nährwert für „Kranke und Gesunde" in jedem Lebensalter.
Malz- und Nährextrakt-Werke, Aktiengesellschaft, Braunschweig.
Alleiniger Grossvertrieb für die Bezirke Merseburg und Erfurt: C. M. Hille, Halle a. d. Saale, Fernsprecher 6029, Lindenstraße 13.

Dr. Ziegelroth's Sanatorium
KRUMMHÜBEL.
Winterkuren.

Gebr. Bethmann
Werkstätten für Wohnungskunst
Halle a/S.
Gr. Steinstr. 79/80

BANKHAUS
Fritz Emil Schüler
DÜSSELDORF
Kaiserstr. 44, am Hofgarten
Fernsprech-Anschlüsse:
Nr. 4372, 2628, 8664, 8665, 5979, 5403 für Stadtgespräche. Nr. 7354, 7353, 7354, 16295, 16384, 16385, 16386 16452, 16453 für Ferngespräche.
Telegr.-Adresse: Effektenschüler.

Kohlen-, Kali-, Erzkuxe Unnotierte Aktien und Obligationen Ausländ. Zahlungsmittel Akkreditive Scheckverkehr.
Ausführliche Kursberichte.

LEIPZIGER MUSTERMESSE
MIT TECHNISCHER MESSE UND BAUMESSE
6–12 MÄRZ 1921
Meßamt für die Mustermessen in Leipzig
Auskunft erteilen auch der ehrenamtliche Vertreter des Messamts für den Handelskammerbezirk Halle a. S.: Julius Ritter, Halle a. S., Leipziger Str. 90, Fernspr. Nr. 6311 und 6313, und die Handelskammer in Halle a. S., Fernspr. Nr. 6069.

Patentanwaltsbüro Sack,
Leipzig, Brühl 2.

Natur-Rotwein
hervorragende Qualität, nicht herb.
Jedermann bestens empfohlen.
18er Montagene Justberger,
18er Lorry Mardigny Grand vin sec
Zu haben in allen einschl. Geschäften.
Hubert Schütz & Co., Wiesbaden.
Vertreter: Gustav Osteroth, Halle, Rudolf Haymstraße 12 Fernruf 4956.

Seidene
Damen-Blusen
kauft man preiswert bei
H. Schnee Nachf.
Steinstrasse 84.

Roll- u. Zug-Jalousien
liefern u. reparieren
Franz Rudolph & Co.
Krausenstrasse 16.
Fernspr. 2106.

alle Vorzüge
eines guten Schuhputzmittels vereinigt
Pilo
Hersteller: Adolf Krebs Mannheim.
Verlangen Sie überall Pilo-Extra (friedensmässig hergestellt).

Stellengesuche

Junger, energischer Inspektor,
Sohn eines Domänenpächters, Westpreuße, 1.87 m groß, ev., gebildet, dnatl., mit allen landwirtsch. Arbeiten, Viehzucht, Hackfruchtbau, Maschinen und Buchführung vertraut, sehr gutes Zeugnis und Empfehlung über mehrjährige Praxis in 2000 Morgen großer Wirtschaft mit schwerem Boden zur Seite, sucht vom 15. 3. resp. 1. 4. Stellung als
1. oder alleiniger Beamter
auf größerem Gute. Sachsen oder Thüringen bevorzugt. Angebote mit Gehaltsangabe bitte zu richten an
Inspektor Arthur Margull, Halberstadt bei Riesenburg, Westpr.

Landwirtsch. Industrien, Sägewerke, Forstverwaltungen etc.
Suche für meine zweite Tochter, 22 J. alt, 6 J. Büropraxis,
flott. Stenotypistin
vorzügliche Zeugnisse, per 1. April, eventl. auch früher Stellung, möglichst mit Familienanschluß.
Oskar Timme, Nutzholzhändler
Berlin-Steglitz.

Unterricht

Ingenieur-Akademie
Wismar a. d. Ostsee.
Programme durch das Sekretariat.

Geldverkehr

Darlehn gibt reell. Leuten kostenlos Selbstgeber.
Schneeweiß, Berlin, Elsasserstr. 19.

2000 Mark
sucht sofort Beamter gegen 12% Zinsen und Vergütung nach Vereinbarung. Selbstgeb. Offerten unter il. 3729 an die Expedition dieser Zeitung.

Heiratsgesuche

Heirat! Vermög. Damen w. glückl. Heirat Herren, a. ohne Vermög., gibt Ausk. Frau Puhlmann, Berlin 58, Weissenburger Strasse 43.

Heirat! Reelle Heirat f. Damen jeder Konfession, auch ohne Vermögen, verm. völl. kostenl. Frau Deckert, Berlin NW. 5, Perlebergerstr. 18.

Vermischtes

Damentuch,
ja. Qualität mit Seidenglanz zu eleg. Kleidern u. Kostümen vers. billigst. Proben frei! Max Niemer Sommerfeld N.L.

Sport-Artikel
für
Fussball-, Tennis-Hockey-Spieler, Ruderer, Turner, Radfahrer,
sowie für
Leichtathletik und Touristik
empfiehlt 450
in großer Auswahl sehr preiswert
H. Schnee Nachf.
A. & F. Ebermann,
Halle a. S., Gr. Steinstr. 84

Kern-Doppel-Riegel
250 gr. 300 gr. 330 gr.
Mk. 3.15 3.50 3.75
Steinbrenner,
Berlin, Dresdenerstr. 116.

H. Schnee Nachf.,
Gr. Steinstr. 84.
Erstes Spezialgeschäft für gute Strumpfwaren und Trikotagen.

Asthma
kann geheilt werden.
Sprechstunden in Halle: Magdeburgerstraße 60 II jeden Sonnabend von 10—1 Uhr.
Dr. med. Alberts
Spezialarzt, Berlin SW. 11.

Hosenträger p. 1.20 Rk. an.
— Sehr große Auswahl —
H. Schnee Nachf.,
Gr. Steinstr. 84.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19210130022/fragment/page=0003

Kurs der Berliner Börse vom 29. Januar.

(Bis 2 Uhr feststellbare Kurse und vollständige Vortagskurse.)

Die Rubrik vor dem Kurs der Anleihen enthält den Zinsfuß, bei den Aktien die erste Rubrik die vorletzte, die zweite die letzte Dividende. — Die Buchstaben hinter dem Kurs bedeuten: B (Brief) = Angebot ohne zustande gekommene Käufe, G (Geld) = unbefriedigte Nachfrage, bG (bezahlt Geld) = nur teilweise befriedigte Nachfrage, bB (bezahlt Brief) = nur teilweise erledigte Verkaufsaufträge, b (bezahlt = Ausführung aller Aufträge.

Bankdiskont:

Reichsb.-Disk. 5%, Lombardzins 6%, Holland 5½%, Belgien 5½%, Christiania 7%, Kopenh. 7%, Helsingfors 8%, Italien 6%, London 7%, Neuyork 7%, Paris 6%, Schweiz 5%, Spanien 5%, Wienalt 5%, D.-Oest. abg. 5%, Prag 6%, Budap —

Devisenkurse.

	heutiger Geld	heutiger Brief	voriger Geld	voriger Brief
Holland fl.	1935.55	1939.45	1913.05	1916.95
Belgien Fr.	419.55	420.45	419.55	420.45
Norwg. Kr.	1048.95	1051.00	1073 80	1076.10
Dänem. Kr.	1078.90	1081.10	1113 85	1016.15
Schwd. Kr.	1263.70	1266.30	1251.20	1253.80
Finnl. fi.M.	197.80	198.20	188.80	189.20
Italien Lir.	211.75	212.25	209.75	210.25
Engld. St.	221.25	221.75	221.75	222.25
Amerika $	56.94	57.06	57.06	57.18
Frankr. Fr.			397.10	397.90
Schweiz			914.05	915.95
Span. Pes.			794.20	795.80
Wien alt.K.				
D.Ö.abg.	16.98	17.02	17.23	17.27
Prag	77.65	77.85	77.40	77.60
Ofenpest	10.62	10.62	11.23	11.27

Deutsche Anleihen

		heut. Kurs	voriger Kurs
Reichsschb. 14	5		—.—
do. 15 fäll. 1922	5	99.50	99.50b
do. 16 fäll. 32	4½	80.30	80.40b
do. Agio ausl.	4½	72.10	72.20bG
do. fäll. 24	4½	91.20	91.10b
Reichsanleihe 24	5	77.60	77.50b
do.	4	68.90	69.10b
do.	3½	66.60	66.50b
do.	3	66.90	66.30b
Schutzg.-Anleihe	4	74.75	74.00b
Sparpräm.-Anleihe	12.	85.50	85.60bG
Pr. St.-Sch. 21	5	106.00	100.00G
do. 1.2.22	5	99.10	99.10b
do. 1.11.22	5	98.90	98.75G
do. ausl. 1914	4	84.60	84.60b
Preuß. Konsols	4	69.50	68.00b
do. do. Staff. A.	3½	59.20	59.50bB
do. do.	3½	58.10	58.90b
do. do.	3	56.00	56.90bG
Bad. Staats. 01	4	78.30	76.25G
Bay. St.-Anl.	4	85.10	85.00bG
do.	3½	68.00	65.90bG
Brem. 19 uk. 30	4½	98.50	98.50b
do. 08, 09, 11	4	98.10	93.10bG
Hamburg St.-B.	3½	65.25	65.00bB
do. a. St. A. v. 21	4½	93.00	93.00G
Sächs. St.-Anl. 19	4	78.00	73.50G
do. Staats-Rente	3	58.50	59.25bG

Stadtanleihen

		heut. Kurs	voriger Kurs
Altona	4		74.25bG
Berlin 04	4	86.00	85.00b
do. 15	4	86.00	86.00b
do. 82	3½	86.50	87.00G
Bromberg	4	38.25	38.25G
Cassel	4		—.—
Charlottenburg 99	4		91.10b
do. 08	4	76.00	75.75b
Cöln 08	4	92.50	92.50bB
do. 12	4		92.75G
do. 19	4	92.60	92.50bB
Danzig	4	102.00	101.25b
Dortmund	4	91.30	91.30G
Dresden	4	83.00	83.75b
Düsseldorf	4	86.00	85.75bG
Frankfurt a. M.	4	99.75	99.00bG
do.	3½	87.00	—.—
Hannover	3½		
Königsberg	4	85.00	85.00G
Magdeburg 05	4		—.—
München	4	95.00	94.25bG
Nürnberg	4	94.10	—.—
Posen	4	30.00	—.—
Schöneberg	4	75.25	74.75G
Stettin	3½	81.25	81.50bG
Stuttgart	4	91.00	91.50b
Wilmersdorf	4	75.00	—.—

Preuß. Pfandbriefe

		heut. Kurs	voriger Kurs
Berliner Pfandbr.	4	94.50	94.60b
do. neue	3½	83.25	83.25b
do. neue	3		—.—
Brandbg. Pfandbr.	4	97.28	97.25G
Kur- u. Neum.	3½		—.—
do. Comm.	4	100.00	99.50b
Landsch. Centr.	4	99.00	98.75b
Ostpreuß.	4	88.00	88.50bG
Pommersche	4	100.25	100.25b
Sächsische neue	4	99.25	99.25bB
Schlesische	4	99.60	98.50bG
Schlesw.-Holst.	4		104.00b
Westfälische	4	102.40	101.00G
Westpr. neuld.	4	68.00	67.00bG
Brd. Giro	4½	100.50	100.50B
Zentr. Giro	4	94.90	93.75G
Gr. Berlin	4	79.75	79.75bG
Pomm. Giro	4	96.00	96.00G

Losanleihen

		heut. Kurs	voriger Kurs
Augsburg	—		84.00b
Braunschweig	—		506.00b
Cöln-Minden	3½	164.00	103.25b
Hamburg	3		—.—
Oldenburg	3		—.—
Sa.-Meiningen	—	99.00	98.00bB

Ausländ. Anleihen

		heut. Kurs	voriger Kurs
Bosnische E.	5	97.25	98.00bG
Griechische Mon.	4	305.00	310.00bG
do. Gold	4	322.00	318.00bG
Mexikan. 99	5	980.00	988.00bG
do. 04	4	400.00	367.00bG
Oesterr. Schatz	4½	34.00	35.10b
do. E.-A.	4½		—.—
do. Gold	4	45.25	49.50bG
do. Kronen	4	27.25	27.40b
do. c. Rente	4	28.75	27.25b
Rumän. 03	5	130.00	134.50bG
do. 13	4½	117.00	113.50b
do. 89	4	102.50	103.00bG
do. 90	4	117.80	117.00bG
do. konv.	4	96.00	95.00b
do. 05	4	105.00	107.00bG
Türkische Adm.	4	81.25	81.25b
do. Bagd.	4	140.00	135.00bG
do. unifiz.	4		160.00bG
do. 05	4	71.50	71.00b
do. 08	4	66.50	68.00bG
do. zoll	4	79.75	78.00b
do. Lose	—	420.00	410.60b
Ung. Rente 13	4½	25.50	25.75b
do. 14	4½	24.00	25.00b
do. Gold	4	49.50	50.00bG
do. 10	4	22.75	23.00b
do. Kronen	4	21.00	23.40b
Budapest	4½	42.00	41.00b
Lissabon	4	110.00	109.00bB
Sofia	5	105.00	102.00bG
Wien Invest.	4	36.00	35.00b
do. Stadt	4	21.00	21.00B
Chil. Hyp.	5	823.00	600.00bG
Mexikan. Bonds	4½	335.00	381.00b
Poln. Pfandbriefe	4½	22.75	21.00bG

Inl. Hyp.-Pfdb.

		heut. Kurs	voriger Kurs
Berliner Hypoth. 18	4	94.75	94.75bG
do. unk.	4	90.00	90.00bG
D.H.B. Pfdbr. 3.1.21	4	92.25	92.25bG
K. Hyp. Bnl. 22	4	94.25	94.25bG
do. Schuldv.	4½	102.50	100.50b
Hamburg. Hypoth.	4	98.00	96.00G
Hamburg. Hyp.	4	100.25	100.25G
Mein. Hypoth. 12	4	97.25	97.50bG
do. 18	4	100.50	101.50bG
do. Präm.	4	200.50	200.50b
Preußische Bod. 29	4	91.25	91.25bG
do. 30	4	98.00	98.00bG
Preuß. Cent. B. 90	4	98.00	93.00bB
do. 12	4	97.00	97.00bG
Preuß. Hyp. A.B. 11	4	92.75	92.75bG
do. 12	4	96.00	96.00G
Pr. Pfandbrf. B	4	92.00	92.00bG
do. 32	4	97.50	97.50bG
Schles. B. C.	4	87.90	88.00B
Schönbrg. H.	4½		—.—

Eisenbahn-Obligationen.

		heut. Kurs	voriger Kurs
Anatolier	4½	124.00	124.00bG
Mazedon.	3	106.00	102.00bG
Oest. St. i. W	5		—.—
Südösterr.	2½	70.90	66.00b
do. neu	2½	53.00	46.00b
do.	5	39.50	38.25b
do. E	4	24.00	22.00bG
Denver Rio	5		652.00b
Nat. Rail. Mexik.	—		—.—
Tehuantp.	5	395.00	380.50b
do.	4½	345.00	335.00b

Eisenbahn-A. u. St.-Pr.

			heut. Kurs	voriger Kurs
Aachen-Mast.	0	—		—.—
do. G.-S.M.p.St.	0 M.	—		
Baltimore	0	—	429.50	397.00b
Elektr. Hb.	5½	—	109.75	107.50bG
do. 5% Vorz.	5	—	104.25	104.50bG
Eutin-Lüb.	3½	—		
Halberst.-B.	0	—	86.00	86.00b
Halle-Hettst.	0	0	67.75	—.—
Königsberg-Cr.	7½	8	143.25	142.25b
Krefelder	0	—		
Lübeck-Büch.	3	—	167.50	166.00b
Luxembg.-Pr. H.	8½	—		—.—
Niederlausitz	2½	2½	67.87	62.00bG
Oesterr.-Ung.	0	7½	125.75	124.00B
Pennsylvan.	5	—		
Schantung	2	—	527.00	522.00b
do. G.-S	1	—	1900.0	1860.0b
Westsicil.	—	—	85.50	83.00bG
Zschipk.-Fin.	11	11	207.00	206.00b

Kleinbahn-Aktien.

			heut. Kurs	voriger Kurs
Aachener Kl.	0	—	96.00	96.00B
A. E. G. Schn.	4½	—		—.—
do. Vorz. A.	5	5	55.25	53.00bG
Allgem. D. Kl.	0	—	88.00	85.00bG
do. Lok. u. St.	6	—	108.00	108.00bG
Danziger El.	7	—		
Deutsche Eis.	6	7	114.00	113.00bG
Erfurter elek. B	7½	0		—.—
Große Cassel	6	0	84.75	85.00B
Hamburg. Sfr.	6	—	94.50	94.75B
Magdeburg. Str.	4	—	121.00	121.00bG
Posener Str.	—	—		—.—
Stettiner Str.	5½	—		—.—
do. Vorz.-Akt.	6½	—		—.—
Südd. Eisenb.	5½	0	108.00	108.00B
Ver. Eisenb. V.	0	—	38.00	38.00bG

Kleinbahn-Obligationen.

			heut. Kurs	voriger Kurs
Et.Hochb. 09/12	4½	—	84.25	82.00G
Allg. D. Kleinb.	3	3	74.40	73.50G
do. Loc. u. Str.	4½	4½	91.00	91.00G
do. do. uk. 21	4½	4½		—.—
do. do.	4	4	92.75	92.90B
Große Berl. Str.	4½	4½	81.00	80.00b
do. 1911	4	4	74.00	74.75b

Industrie-Oblig.

			heut. Kurs	voriger Kurs
A. E.-G. 9	4½	4½	103.00	103.00bB
do. 6-13	4½	4½	103.00	103.00bB
do. 1-5	4	4	96.50	98.00bB
Bergmann	4	4½	99.70	99.00b
Berl. El.-Werke	4	4	85.25	84.75b
do.	4½	4½	94.75	94.00bG
D. Ueberse	5	3		—.—
Elektr. Anlagen	4½	4½		—.—
do. Lieferung	5	5	99.10	99.25b
do. Licht u. Kr.	5	5	100.25	100.25bG
do. do.	4½	4½	96.60	95.25G
Ges. f. elektr. U.	4	4	90.00	91.75b
do. do.	4½	4½	96.50	95.10b
L. Loewe	4½	4½	99.50	99.75G
Neue Boden	4	4	69.50	69.00bG
Siem. & Halske	4½	4½		100.50b
do.	4	4		92.00G
Siem. & Schuck.	4½	4½		101.00b
do. 12	4½	4½		97.00b

Schiffahrts-Aktien.

			heut. Kurs	voriger Kurs
Argo	30	—	656.00	700.00b
D.-Austral.	—	—	265.00	36 .50b
Hamburg-Am. P	—	—	186.75	183.25bG
Hamb. Reed.	—	—	242.00	239.00b
Hamb.-Südam.	—	—	326.50	335.00b
Hansa	—	—	310.00	308.00b
Kopenhagen	60	—		—.—
Nordd. Lloyd	—	—	186.50	188.00b
Schles. Dampf.	12	—		590.00b
Ver. Elbe	0	—	404.00	400.00b

Bank-Aktien.

			heut. Kurs	voriger Kurs
Badische Bank	6½	—		—.—
Bk. f. Bren.-Ind.	5	7	183.00	184.00b
Bank für Thür.	8	9	215.00	226.00b
do. neue		—		217.00b
Barmer B.-V.	6½	—	168.50	169.50b
do. Kreditb.	9	—	250.50	252.00B
Bayer. Hand.	5½	—		—.—
Berl. Handel.	10	—	239.00	239.00b
do. Hyp.-Bank	5½	—	111.00	113.50bG
Bras. Bank f. D.	0	—	535.00	535.00b
Braunschw. Bk.	7½	—	170.25	172.00bG
do. Hann. Hyp.	8½	—		165.75b
Centr. f. Eisenb.	0	—		—.—
Chemn. B.-V.	9	—	199.00	169.00b
Cob. Bot. Kr.	6	—	139.00	—.—
Com. u. Privatb.	9	—	213.50	212.50bG
Danz. Privatbk.	8	—	195.00	195.00b
Darmst. Bank	8	—	180.30	—.—
Dess. Landesbk.	7	7½	182.00	152.00b
D.-Asiat. Bank	—	—	438.00	420.00b
D.-Auslandig.	8	—		—.—
Deutsche Bank	12	—	300.00	301.00b
do. Effect. Bk.	7	—		—.—
do. Hyp. Bank	7½	—	139.75	139.75b
do. Nation. Bk.	8	—	201.00	201.00G
do. Übers. Bk.	6	—	666.00	661.00b
Diskonto Ges.	10	—	240.50	240.50bG
Dresdner Bank	9	—	214.00	214.00b
Ess. Kred.-A.	8	—	188.00	189.75b
Goth. Grdkd.	9	—	179.75	179.75G
do. Privatbank	7½	—	168.50	163.00b
Hamb. B. B	10	—	194.00	—.—
Hannov. Bank	8	—	210.00	210.00bG
Hildesh. Bank	0	—		—.—
Kieler Bank	6½	—	165.00	160.25bG
Leipz. Kreditbk.	9	—	184.00	184.12b
Lüb. Komm.	7	—	164.00	164.50bG
Luxembg. Bank	—	—	281.25	27 .00bG
Magdbg. Bank	8	—	141.00	140.50B
do. Hyp. Bank	15	—		[illegible]
Meckl. Str. Hyp.	3	—		—.—
Meining. Hyp.	7½	—		155.75b
Mitteld. Boden	0	—		—.—
do. Credit	8	—	181.00	181.00bG
do. Privatbk.	9	—	209.00	208.00b
Nation. Bk. f. D.	7	—	201.00	201.00bG
Nordd. Grund	6	—	122.00	12 .50G
Old. Sp. u. L.	10	—	208.00	208.0 b
Osnabrck Bank	8	—	192.00	194.75b
Ostbk. f. Hand.	7	—	134.00	134.75bG
Oesterr. Cred.	11,6	—	66.37	68.75b
do. Länderbk.	6	—	60.00	62.00bB
Pfälz. Bank	7	—	150.00	160.00bG
do. Hyp. Bank	9	—		—.—
Preuß. Bodenkr.	7½	—	142.00	142.25G
do. Centr. Bod.	8½	—		170.00bB
do. Hyp.-A. Bk.	7	—	129.00	136.25b
do. Pfandb. Bk.	7½	—	142.50	142.75G
Reichsbank-A.	4,79	—	150.00	151.00bG
Rhein. Hypoth.	9	—		—.—
do. Kreditbank	7	—	170.50	169.75G
Rh. Westf. Bod.	6	—	133.50	130.12bG
Rostocker Bank	4	—	130.00	—.—
Sächsische Bk.	2½	—	291.00	295.00b
Schwrzb. Hy.-B.	5½	—		125.00bB
do. Landesbk.	6	—		141.00bG
Schl. B. C.-B.	7½	—		—.—
Siegen. B. f. H.	7½	—		—.—
Südd. Bodenkd.	8	—		—.—
Südd. Disk. Ges.	8	—		198.50bG
Ver. Hamburg	9	—		208.75B
Westd. Bod.	6	—		—.—
Wiener B.-V.	8½	—	42.00	44.00bG
do. Unionbank	9	—	37.50	36.25b
Württ. Bk.-A.	7	—		—.—
do. Vereinsbk.	7	—	170.00	169.50b

Brauereien.

			heut. Kurs	voriger Kurs
Berl. Kindlbrau.	12	—		—.—
do. St. Pr.	14	—	345.00	345.00bG
Böhm. Brauh.	9	—	360.00	—.—
Bolle Weißb.	5	8		
Dt. Bierbrauer.	7	—	200.50	200.00bG
Engelhardt	15	15	361.00	362.00bG
Friedrichshain	6	—	184.00	184.00G
Germania	i.L.	20		—.—
Königstadt	0	—		
Landré Weißb.	10	10	245.00	242.00G
Löwenbrauerei	8	—	325.00	320.00b
Schloßbrauerei	4	—	239.00	239.00bG
Schultheiß	14	12	350.00	340.00bG

Industrie-Papiere.

			heut. Kurs	voriger Kurs
Aachen. Leder	10	—	562.00	550.00bG
Aachen. Spinn.	32	—	599.00	580.00G
Accumul. Fabr.	17	—	430.00	420.00bG
Adler Portl.	6	—	292.00	282.00bG
Adl. & Opp. L.	19	—	650.00	660.00b
Adlerhütt. Gl.	20	—	455.00	440.00bG
Adlerwerke	10	—	272.00	267.00bG
A.-G. f. Anilin	18	—	420.00	411.50b
do. f. Bauausf.	13	—	240.00	235.00b
do. f. Bürst.-I.	12	15	305.50	305.50b
do. f. Pappenf.	6	28	328.00	326.00b
do. f. Verkehr	20	—	704.00	690.00bG
Alexanderwrk.	8	12	297.00	295.75b
Alfeld-Gron.	23	—	605.00	604.75b
Allg. Berl. Omn.	0	—		186.00bG
Allg. Bod.-A.	—	o.D.		48.00G
Allg. Elekt.-G.	10	14	303.00	303.00b
Allg. Häuserb.	0	0	104.00	108.00b
Alsen-Prtl.-C.	12	—	408.50	405.00bG
Alum. Ind.	18	—		—.—
Amme, Gies.	15	—	355.00	354.00bG
Ammend. Pp.	60	60	1012.0	935.00bG
Anglo Contin.	6	—	341.00	333.00b
Anhalt. Kohle	10	—	314.50	305.00b
do. Vrz.-A.	6	—	124.00	124.00G
Anker-Werke	12	—	270.00	—.—
Annabg. St.	15	25	665.00	662.00G
Annener Guß	5	20		—.—
Aplerbeck	0	—	416.00	418.00bG
Archimedes	15	35	536.00	530.00b
Arenberg Bgb.	15	—	1060.0	1000.0bG
Arnsdorf. Pa.	i.L.	—	70.00	70.00bB
Aschaffenbg. P.	25	—	540.00	534.00bB
Augsb.-Nürnb.	10	12	379.87	370.25b
Bachm. & La.	25	—		620.50b
Bad. Anil.	18	—	531.00	528.00b
Baer & Stein	35	—	898.00	928.00b
Balcke, Ma.	20	—	581.00	570.00bG
Bamberg, M.	0	0	197.00	197.75b
Bk. f. Bgb. u. I.	0	0	67.25	67.00bG
Banning, M.	9	12	409.00	410.00G
Baroper Walz.	6	50	1020.0	997.00bG
Bartz & Co.	25	—		420.00b
Basalt A.-G.	12	—	420.00	424.50b
Baug. Brl.-N.	i.L.	o.D.		—.—
do. Kais. Wilh.	i.L.	o.D.	157.50	158.50b
do. f. Mittelw.	i.L.	o.D.		—.—
Bauld. Seestr.	—	o.Db		—.—
Bau Weißens.	i.L.	m.T.	610.00	610.00G
Bayer. Cellul.	20	—	667.00	665.00G
do. Hartstein	0	—	240.00	230.00bB
do. Spiegel u. Spg.	40	—	520.00	481.00bG
Bazar Genuß	54M	60M	965.00	965.00G
Bedburg Woll.	25	—	550.00	525.00bG
C. P. Bemberg	20	—	517.00	505.00bG
Bendix Holz.	0	6	198.00	196.00bG
C. Berg Evek.	0	20	355.00	359.50b
Jul. Berger Tief	20	—	345.00	340.00b
Bergmann Elek.	12	—	348.00	339.00b
Berl. Anh. M.	12	—	291.00	290.00G
do. Cementbau	i.L.	o.Db		—.—
do. Gichorienfb	i.L.	08	80.00	80.00G
do. Campimühl.	10	—		—.—
do. Elekt.-W.	10	—	240.00	240.00bG
do. do. Vrz.-A.	4½	4½	94.75	95.00B
do. Gub. Hutfab.	30	—	789.00	765.00bG
do. Holz-Com.	22	—	334.75	330.25bG
do. Jute-Spin.	6	—	240.60	230.00bG
do. Masch.-B.	12	18	375.00	362.00b
do. Nr. Kunst.	22½	15	254.75	240.00bG
do. Sped.-Ver.	21	—	414.50	393.00b
do. do. Vrz.-A.	20	—	390.00	—.—
Berth., Messg.	12	—	369.00	362.00b
Berzel. Bergw.	12	—	324.00	320.00b
Beton- u. Monb.	15	15	405.00	400.00b
Bing, Nürnb. M.	18	—	294.50	290.00bG
Birkenwerder	i.L.	m.T		—.—
Bismarckh.	5	28	650.00	645.50bG
A. Blumenfeld	12	—	240.00	—.—
Blumwe & S.	15	—	470.00	470.00bG
Boch. Gußstahl	5	16	469.82	460.00bG
Bod.-Hb. Sch.	—	o.D.	64.00	66.00b
Boed., Reim.	6	—	385.00	380.00bG
Gb. Böhler Co.	12	—		490.00bG
Borna Braunk.	8	—	462.00	462.00G
Borsigwld Terr.	—	o.D.	116.75	116.00b
Böss. Walzw.	6	20	395.00	390.50bG
Braunk. u. Br.	8	16	265.00	355.00b
Brachs. Kch.	10	—	574.00	579.50b
Braunschweig. J.	12	10	380.00	367.00bG
Brsch. M.-B.-A.	8	15	425.00	425.00b
Breitenbg. C.	6	—	258.00	250.00bB
Brem. Allg. Gas	3½	—	145.00	137.00bG
do. Linoleum	0	—	318.00	310.00B
do. Vulkan	15	—	535.00	530.00bG
do. Wollkäm.	20	—		—.—
Breslau. Spritf.	25	—	1180.0	1171.0b
Brown Boveri	9	8		—.—
Brüning & Sohn	15	—		—.—
Brüxer Kohl.	—	—		—.—
BuderusEisenw.	7½	—	580.50	560.00b
E. Busch, opt. I.	20	—	405.00	580.00b
Busch Lüdensch	20	30	485.00	476.00bG
Busch, Wgl.	25	—	584.00	579.00bG
Butzke & Co., M.	10	—	295.00	290.00b
Byk, Guldenw.	10	12	280.00	265.00bB
Calmon, Asbes	20	—	350.00	342.50b
Capito, Klein	10	25	760.00	700.00bG
Carlsh. Altw.	8	15	291.50	291.50b
Carol. Braun.	30	—	640.00	635.00b
Cart. Loschwitz	22	30	475.00	468.25b
Ch. Mach. u. F.	i.L.	o.D		—.—
Charlottenb. W.	5	—	180.00	180.00bG
Charlottenb.	12	28	1105.0	1115.0b
do. F. Bucksu	10	—	380.00	385.00bG
do. St.-Pr.	10	—		—.—
do. Griesh. Elek.	12	—	400.00	390.00bG
do. Gruhas	12	—	399.00	400.00b
do. v. Heyden	16	—	410.00	398.00b
do. [illegible]	5½	—	[illegible]	[illegible]
do. Weiler	12	—	355.00	360.00bB
do. nd. Geisk.	25	—	780.00	770.00bG
Ch. Wk. Alber	30	—	624.00	634.0 b
do. Lobsavinski	15	—	326.00	316.00b
Chemn. Wk. L.	8	10	284.75	280.00bG
Conc. Bergb.	i.L.	—	406.00	406.00G
do. chem.	8	75	677.50	677.00G
do. Spinn.	16	—	300.00	302.00bG
Cons. Schalke	12	—	711.00	711.00bG
Cotta. Masch.	0	20	345.00	340.00b
Cröllwitzer P.	10	15	394.00	390.50bG
Daimler Mot.	5	—	283.00	280.75b
Delmenh. Lin.	6	—		341.00bG
Dessauer Gas	10	—	232.00	230.00bG
Dtsch. Atl. T.	—	—	246.00	235.75b
do. Lux. Bergw.	—	—	329.50	325.25b
do. Nied. Tel.	6	—	250.25	241.50b
do. Südam. T.	—	—		225.00G
do. Jebs. El. Zerl.	—	—	885.00	872.00b
do. Treu.-Z.	—	—		—.—
do. do. El. Z. V.-A.	6	1.10		—.—
do. do. T.-Z.	—	—		
do. Asph.-G.	4	—	375.00	370.25G
Dsch. Babc. u. W.	12½	12½	735.00	780.00b
do. E.-Sig.-W.	0	—	281.00	299.00bB
do. Erdöl	45	—	2695.0	2600.0bG
do. Gasglühl.	i.L.	D19		—.—
Dtsch. Gußst.	15	6	282.00	277.00bG
do. Jute-Spinn	25	—	426.00	428.00b
do. Kabelwerk	15	—	375.00	365.00b
do. Kaliwerke	25	—	392.00	385.50b
do. Kunstled.	15	—	248.00	239.00b
do. Schachtb.	20	—	640.00	640.00b
do. Spiegelgl.	25	—	650.00	675.00bG
do. Steinzeug	0	—	320.00	317.00b
do. Ton- u. Stnz.	14	—	349.25	350.00b
do. W. u. M.	30	—	545.50	535.00b
do. Wasserw.	5	—	161.00	158.00bG
do. Wollwaren	30	—	465.00	460.00bG
do. Eisenhdl.	15	—	323.00	315.00bB
Dinnendahl	10	15	310.00	310.00bG
Dittm.-N. u. C.	32	—	793.00	792.00G
Dommitzsch To.	5	20		325.00b
Donnersm. Hütt.	15	—	720.00	700.00bG
Döring & Lehrm.	6	—	216.00	216.00b
do. Vorz.-Akt.	6	—		—.—
Dresd. Baug.	4	—		—.—
do. Gardinen	16	20	381.00	369.00G
Dür. Metallw.	15	—	565.00	550.00bG
Dürrkoppwerke	25	—	535.50	530.00bG
Düsseld. Weyer	10	14		429.50b
Düss. Eis., Dir.	5	8½		—.—
do. Eisenhütt.	12	—	485.00	480.00G
do. Kammg.	8	—		—.—
do. Masch.-B.	15	—	370.50	377.00bG
Dux. Kohlenw.	10	—		—.—
Dyn. A. Nobel	16	—	359.87	353.50b
Eckert Masch.	10	10	295.00	290.50b
Egest. Salzw.	12	—	395.00	384.00bG
Eilenb. Katt.	5	20	320.00	312.00b
Eintr. Kohlen	27	—	720.00	712.00bG
Eisenerz Akt.-G.	0	0	195.00	175.00bG
Eisenz. Velb.	20	30		631.00b
Eisenh. Silesia	14	—		280.00bG
Eisenw. Kraft	6	—	770.00	730.00b
do. Meyer i. Co.	12	—	484.00	455.00b
Elberfeld. Farb.	18	—	448.00	433.00b
Elektra Dresd.	0	5		151.75b
Elekt. Anlag.	5	6		—.—
do. Lief.-Gesell.	12	—	209.00	210.00bG
do. Liegnitz	5	—	145.00	140.00bG
Elekt. Licht Kr.	0	—	252.00	248.75bB
do. Unt. Zürich	—	—	117.00	110.50bG
Els.-Bad. Wollt.	25	—	515.00	485.00b
J. Elsbach & Co.	17	20	380.00	388.75b
Em. u. St. Ullr.	9	8		—.—
Erdmsd. Spinn.	12	—		270.00bG
Erlang. Baum.	15	—	380.00	380.00bG
Eschweg. Brgw.	12	12	324.50	315.00b
Essen. Steink.	12	—	299.00	392.00bG
Excels. Fahrr.	15	20	479.00	475.00bG
Faber, Bleist.	20	—	382.00	375.00b
Façon Manst.	0	9		—.—
do. Vorz.-Akt.	0	15		
Fahlb. List u Co.	15	—	430.00	420.25bG
Falkenst. Gard.	15	30	225.00	275.00bG
Fein-Jute Spin.	14	—	325.00	334.00bB
Feldm. Papier	25	—		388.00G
Felten & Guill.	15	—	454.00	454.00b
Filt. u. Braut.	6	12	380.00	380.00bG
Finkbg. Portl.	6	—	405.00	405.00b
Flensb. Schff	10	12	364.50	355.00bG
Flöth, Masch.	20	—	412.00	410.00b
Frkfurt. Chauss.	0	0	100.00	96.50bG
Frankonia	15	—		450.00b
Fraust. Zuck.	34	24	760.00	760.00b
Freund Masch.	5	10	299.00	290.25b
Friedrh. Kali	16	—		—.—
Friedrichsh.	25	25	1080.0	1100.0G
R. Frister A. G.	10	—	305.00	300.00bG
Froeb. Zucker	17½	22	830.00	805.00G
Gaggen.	8	12	298.00	295.00bG
Gasm. Deutz	7	10	232.00	223.25b
Gebhard & Co.	25	—		555.00b
Gebh. & König	0	0	340.00	329.00b
Geisw. Eisen	10	25		1034.0bB
Geisenk. Bergw.	11	—	337.00	335.00b
do. Guß, Mun.	10	10		820.00bB
Gensch. & Co	16	—		310.00b
Georg Marien	0	8	361.00	—.—
Grb. Frb. Rann	18	—	550.00	540.00bG
Germ. Portld.	12	—		290.00bG
Gerresh. Glas	19	—		860.00bG
Ges. f. el. Unt.	8	—		189.50b
Giesel. Portl.	17	—		342.00bG
Gildemeister	22	22	510.00	511.00bG
Js. Girmes & Co.	25	—	445.00	440.00b
Gladb. Schnei.	12	25	515.00	505.50bG
do. Woll-Jost.	20	30		—.—
Gladenbeck	10	—	260.00	256.50b
Gl. M. Schalke	20	—		810.00bG
Glanz. Zuck.	18	25	1090.0	1075.0b
Gbr. Goedhart	0	—	343.75	325.50b
Th. Goldschm.	12	—	792.00	797.00b
Görl. Masch.	6	12	299.00	295.00b
Görl. Waggon	17	24	499.00	490.00bG
Gothaer Wgg.	15	20	394.50	385.00bG
Greppin. Wrk.	22	—		675.00b
Grevenbr. Msch.	15	—		—.—
Gritzner Masch.	20	—		401.00bG
Gr. Lichtf. Bau	i.L.	7½		329.00b
do. Terrain	0	—		303.00bG
Gr. Strehl. Portl.	10	—	342.75	335.25b
Grün & Bilgr.	8	—		252.00bG
E. Gundlach	12	—		249.75b
Alt. Gotm. M.	23	—	450.00	442.00b
Habm. & Gock	9	—	245.00	241.00bG
Hackethal Dr.	25	—	348.50	338.00bG
Hagelberg. W.	0	0	268.50	261.00b
Hall. Masch.	35	—	714.00	710.00b
Hmbg. El.-W.	5	8½	165.50	166.00b
Hammersen	20	—	380.90	370.00b
Hndlgs. f. Grdb.	0	—		—.—
Hde. Belleall.	7	—	194.25	192.25b
Hannov. Immob.	9	—		—.—
do. Msch. Egest.	22½	—	620.00	608.25bG
do. Waggonfab.	20	—	390.00	387.00bG
Hb.-Wien. Gum.	10	—		389.50b
do. Eis. & Br.	16	—		675.00bG
Hark. Bg. St. P.	6	—	390.00	395.00bG
do. Brückenb.	14	—	320.00	310.00b
do. do. St.-Pr.	15	—	350.00	395.00bG
Harpener	5	12		466.00b
Hartm. S. M.	8	18	337.00	332.50bG
Hasper Eisen	10	20		880.00bG
C. Heckmann	0	—	594.00	600.00b
Hedwigshütte	8	16	365.00	365.25b
Helm. Imm.	0	—	405.00	400.00b
Hein. Lehm.	15	—		380.00b
Heine & Co.	15	25	398.50	384.50b
Held & Francke	25	25	460.25	451.00b
Hemmoor Portl.	0	—	384.50	357.00bG
Hermannmühl.	30	—		—.—
Hildebr. Mhl.	9	—	246.00	239.00G
Hilg. Verzink.	30	—	568.00	550.00b
Hillewerke	14	—		270.00b
Hilpert Masch.	8	—	220.00	215.00b
Hindr. Aufm.	18	12	255.00	258.00b
Hirsch, Kupfer	12	—	385.00	380.00b
Hirschb. Leder	10	—	315.00	335.00b
Hochster Farbw.	14	—	426.00	416.00b
Hoesch. E. u. S.	0	27	744.00	744.00b
HoffmannStärke	17½	—	406.00	405.00b
Hohenlohe-W.	0	5	276.00	265.50b
Horch-Werke	6	—		310.50b
Hotelbetr.-Ges.	8	15	318.00	301.00bG
do. [illegible]	5	5	110.00	110.00G
Hotel Disch	0	—		321.00b
Hözl. Godelh.	15	20	330.00	—.—
Hubert, Bik.	9	12		357.00bG
Humb. Masch.	5	6	210.00	206.00bG
Humboldt Mühle	10	12		339.00G
Ldw. Hupfeld	20	25	474.00	475.00bG
Hutschenr. Porz.	17	20	389.50	375.00bG
Hüttenw. Kayser	10	10	385.00	336.00b
do. Hdrschönew.	20	—		364.00bG
Ilse, Bergbau	10	—	531.00	528.00b
Industriebau	15	—	360.25	340.00bG
Jeserich Asph.	21	—	540.00	535.00bG
do. Vrz.-Akt.	12	—	130.75	132.25b
John. Akt.-Ges.	12	—	302.00	301.00bG
M. Jüdel & Co.	4	—	375.00	377.00b
Jülich. Zuckerf.	0	12		485.00b
Kahla Porzell.	25	—		578.00bG
C. A. F. Kahlb.	25	—		1818.0b
Kaiser-Keller	10	—	245.00	242.00bG
Kaliw. Aschersl.	30	—	379.00	370.00b
Kalker Masch.	12	20	600.00	600.00b
Kammerichw.	30	—	629.00	610.00bG
Kandelhardt	0	8		—.—
Kapler Masch.	6	—		220.00b
Kass. Federst.	25	—		485.00b
Kattow. Bergb.	0	20	309.00	301.00b
Keula Eisenh.	0	10		225.00b
Kevl. & Thom.	15	—		—.—
Kirchner & Co.	4	—		834.00b
Kleinb. T. Brsl.	0	—		—.—
Kochs Adl.-Nm.	18	—	550.00	545.00bB
Koehlm. Stärke	18	18	444.00	440.00b
Kolb & Schüle	15	25		415.00bG
Kollm & Jourd	23	25		574.50b
Köln-Neuessen	15	—	684.00	676.00bG
Köln-Rottweiler	16	—		359.00b
Köln G. u. El.	0	0	148.50	148.00bG
Kölsch Walzg.	12	25		650.00b
König Wilhelm	12	12	680.00	673.00bG
do. do. St.-Pr.	17	17	730.00	730.00G
Königsb. Lag.	6	6		189.00b
do. Walzmühl.	10	10	243.00	242.00b
Königsb. Zellst.	30	15		—.—
Königsborn B.	12	—		—.—
Königsz. Porz.	15	25	605.00	602.00b
Kont. Asph. A.	0	—		435.00b
Kont. El. Nürn.	0	0		—.—
do. Vrz.-Akt.	3	3		140.00b
Kont. Wasser	0	—	120.50	129.50b
Körbisd. Zucker	6	8		—.—
Gebr. Körting	15	—	270.00	275.00bG
Körtings Elek.	6	15	245.50	240.00G
Köster Leder	20	—		—.—
Kosth. Cellul.	6	—	358.00	360.00bB
Krauss & C. Lok.	10	—	360.00	369.00b
Krefeld. Stahl	0	—		—.—
W. Krefft	10	15	343.00	332.00bG
Kronprinz Met.	15	—	805.00	794.00bG
Gbr. Krüger & C.	16	—	297.00	290.00bG
Kruschw. Zck.	20	—		340.00bB
Kunz. Treibr.	35	—	681.00	685.00b
Kupf. Dtschl.	10	—		295.00bG
Köppersb.	15	15	402.00	409.00b
Kyffhäuserh.	6	—	300.00	305.00bB
Lahmeyer & Co.	8	8	225.00	220.00bG
Lauchhamm.	6	20	661.00	590.00bG
Laurahütte	0	20	335.00	325.00bG
Leipz. Grd.-B.	6	—		149.00G
do. Gummiw.	6	—		—.—
do. Pian. Timm.	18	30	422.00	416.00bG
do. Werkzeug	10	—	477.00	471.00b
Leonh. Brnk.	4	10	930.00	950.00b
Leopoldsgr.	10	—		320.00bG
Leopoldsh. Ch.	6	25	575.00	575.00bG
do. St.-Pr.	6	25		—.—
Leyk.-Jos. i. K.	10	—		—.—
Lichtenb. Ter.	0	—	98.00	94.25b
Linde's Eism.	12	—	330.00	330.00bG
Lindenb. Stahl.	15	15	469.75	461.00b
C. Lindström	20	—	295.00	295.00bG
Lingel Schuh	12	12	263.00	260.00bG
Lingener Werke	15	—	379.00	370.00bG
Linke-Hofm.	23	—	450.00	439.50b
Linke-Hfm. V.-A.	4½	—	104.00	104.00G
L. Löwe & Co.	18	—	471.00	466.00bG
H. Löhnert	15	—	324.00	324.00b
C. Lorenz	20	—	399.00	390.00b
Lth. Hüt.-Bw.	12	12	413.00	410.00bG
do. Cement	01	—		465.00b
Luckau & Stef.	15	—	300.25	300.00b
Lüdensch. Mt.	12	30	435.00	420.00b
Lüneb. Wachs.	10	20	445.00	440.00bG
G. Luther M.	8	18	372.00	375.00bG
Magd. A. Gas	7	—	190.00	184.00bG
do. Bergw. G.	25	—		—.—
do. St.-Pr.	25	—		
do. Mühlen	15	—	282.00	280.00G
C. D. Magirus	14	—	400.25	393.25b
Malmedie & Co.	8	25		845.00bG
Mannesm.-R.	6	20		590.00bG
Marie, ks. B. a.	7	15	444.50	440.00b
Mrh. in Kotz	10	17		270.00bG
"Mark" P. C.	25	—		437.00b
Märk.-W. Bg.	7	—	415.00	415.00bB
Markt- u. Kühlh.	8	—		200.50b
Masch. Baum	17½	22	568.00	568.00bG
do. Breuer	10	—		303.00bB
do. Vrz.-Akt.	12	—	275.00	303.00b
do. Buckau	13	—	550.00	536.00bG
do. Kappel	6	30		885.00G
M. Web. Lind.	0	—	325.50	320.00bG
do. Sorau	20	—	930.00	913.00b
do. Zittau	16	26	551.00	541.00bG
F. Méguin & Co.	—	—	708.00	699.75b
Mehlthouer I	31	—	386.00	—.—
H. Meinecke	10	—		273.00b
Merk. Wollw.	20	—	450.00	480.00b
Dr. P. Meyer	10	—	245.00	240.00bG
Mimosa A-G	24	—	400.00	450.00b
Milow. Eisen	i.L.	—		61.50bG
Mix & Genest	7	—	300.25	300.00bG
Mühle Rünin	25	22½	615.00	615.00bG
Mülh. Bergw.	11	—	445.00	445.00b
Müller Gumm.	15	—		293.00bG
Müller Speisef.	15	—	485.00	485.00b
Nat.-Autom.	12	—	205.00	205.00b
Nauh. säu. Pr.	i.L.	o.D		—.—
Neckarwerke	5½	—		161.50b
Neptun Schw.	8	—		300.00bG
Neu-Finkenk.	—	o.D.	134.50	134.50G
Neu-Grunew.	i.L.	o.D.		—.—
Neu-Westend	i.L.	o.D.		1170.0G
Niederl. Kohl.	10	12	402.00	402.00bG
Niederschl. El.	2	6		139.50b
Nitritfabrik	12	16	293.00	293.00b
Nordd. Cellul.	4	—		—.—
do. Eiswerke	14	—	599.00	599.00b
do. Gummi	8	—	294.00	294.00bB
do. Jute-Sp. B.	6	—	317.00	317.00b
do. do. V. La. A.	9	—		373.00G
do. Lagerhaus	i.L.	o.D.	610.00	600.00bG
do. Lederpapp.	0	—	240.00	250.00G
do. Steingut	10	25	462.00	455.00bG
do. TricotSprick	0	8	275.00	269.00b
do. Wollkämm.	12	—	409.00	400.00bB
Nordpk. Terr.	i.L.	o.D		—.—
Nbg. Herk.-W.	16	—	424.00	420.00b
Obschl. E.-B.	6	20	294.00	290.00bG
do. Eisen-Ind.	14	14	270.50	271.50b
do. Kokswerk	17	17	502.00	500.00bG
Odw. Hartst.	10	—	400.00	400.00G
Oeking Stahl.	6	20	510.25	510.25bG
Oelfrb. Gr. Ger.	0	10		—.—
E. F. Ohles E.	0	2½	212.50	212.50bB
Oppeln. Cem.	12	—	349.00	348.00bG
Orenst. & K.	16	—	550.00	550.00bG
Osnabr. Kupf.	10	15	433.75	410.00bG
Ottens. Eisw.	10	10	260.50	256.75b
Panzer	10	15	270.00	270.25bG
Passage-A.-G.	20	—	255.00	253.00b
Peipers & Cie	12	25		—.—
Pfersee-Spinn.	12	—	701.50	—.—
Phönix Bergb.	8	20	580.00	581.50b
Jul. Pintsch	15	—	394.00	387.50bG
Plauen. Gard.	25	45	436.00	428.50b
do. Spitzen	8	12	250.00	249.50b
do. Tüll u. Gard.	15	20	286.50	263.00bG
H. Päge Elekt.	17	17	332.00	328.00b
Polyphonwerke	20	—	302.00	300.00b
Ponga Spinner.	20	—	316.00	355.00bG
Poppe & Wirth	20	—	425.00	420.00b
Porta Union	2	—	349.00	330.00b
Preßsp. U.-S.	12	30	490.00	493.00b
Rasquin Frb.	30	40	670.00	670.00bG
Rathgeber W	8	14	397.00	397.50bG
Rauchw. Wit.	60	—	748.00	720.50bG
Ravensb. Sp.	8	8	273.00	275.00bG
Reichelt Met	20	—	552.00	536.00b
J. E. Reineck	12	20	584.00	572.25b
Reisholz Pap.	11	18	400.75	406.00b
Reiß & Martin	25	—	830.00	554.50b
Reiml. Kraf	0	—		—.—
Rhein. Braun.	12½	20	670.00	685.00bG
do. Chamotte	25	—	670.00	672.00G
do. Elektrizität	7	10	190.00	196.00bG
Rhein. Gerb.	20	—		—.—
do. Metallw.	0	—		
do. do. Vrz.-Akt.	0	—	372.00	360.00bG
do. Möbelstoff	20	—	407.00	391.00b
do. Nassau B.	12	—	775.00	750.00bG
do. Spiegelglas	25	—	825.00	615.50b
do. Stahlwerk	6	20	537.00	548.00b
do. Westf. L.	6	—	250.00	—.—
do. do. Cement	15	—	348.00	370.00bG
do. do. Kalkw.	7	25		600.00bG
do. do. Spreng.	12,8	—	310.00	305.00bG
Rheydt Elektr.	10	10		430.00bG
Dav. Richter	10	24	382.50	371.00b
Riebeck Mont.	9	12	457.00	441.00b
J. D. Riedel	26	—	435.00	405.00b
S. Riehm Söhne	15	—	600.00	581.50b
Gebr. Ritter	10	—	237.00	237.00b
Rockstr. & Schn.	14	14	306.00	301.00bG
Roddergr. Br.	18	—	585.00	550.20bG
Rombach. H.	—	12	364.75	356.00bG
Ph. Rosenthal	30	—	621.00	618.00bG
Rositz. Braun.	5	—	500.00	485.00b
do. Zucker-R.	14	14	370.00	360.00bG
Rückforth	15	—	648.00	648.00b
Rütgerswerke	12½	—	421.00	410.00bG
Sachsenwerk	20	—	355.00	336.00b
Sächs. B. Pfl.	8	—	310.00	320.00B
do. Cartonn.	17½	—	304.00	293.00b
do. Guß. Döhl	12	40	950.00	941.00bG
do. Kammg. V.	14	—	427.00	420.00b
do. Thür. Ptl.-C.	12	12	324.00	320.00bG
do. Wagg. Wd.	35	25	420.50	420.50bG
do. Webstuhl.	10	20	445.00	—.—
Saline Salzg.	4	—	154.00	154.00b
Sangerh. M.	15	20	820.00	800.00bG
Sarotti Schok.	20	40	726.00	734.00bG
G. Sauerbrey	7	12	310.00	308.00b
Saxonia Cem.	6	—	364.00	345.00G
O. F. Schaefer	5	—	297.00	285.00bG
Schedewitz K.	35	—		—.—
Schering Ch.	18	—	500.00	500.00bG
do. Vrz.-Akt.	4½	—		—.—
E. Schieß & Co.	0	8	324.00	310.00G
Schimisch C.	17	15		—.—
Schles. Zinkh.	0	—	741.00	750.00bG
do. do. St.-Pr.	0	—	741.00	750.00bG
do. Cellulose	15	25	379.00	368.00b
do. El. u. Gas A.	8	—	209.50	—.—
Schles. El. La.	8	—		209.75b
do. Lein. Krm.	18	20	337.50	325.00bG
do. Mühlenw.	15	—		350.00bG
do. P.-Cem. Gr.	10	—	349.00	348.50b
do. Textilw.	18	20	380.00	384.00bG
Schloß Schulte	15	—		—.—
H. Schneider	25	—	355.00	350.25b
Schöfferhof-Br.	—	6		—.—
Schoeler-Eit.	10	—	379.00	378.75bG
W. A. Scholten	15	18		—.—
Schomburg	40	40	600.00	610.00bG
Gebr. Schönd.	0	0	269.00	260.00bG
Schöneback	4	25		401.00b
Schönw Porz.	10	—	375.00	366.00bB
Herrm. Schött	12	—	505.00	470.00b
Schritt Huck	6	—	190.00	187.00b
Schub. & Salz.	30	20	449.00	440.00bB
do. neue	—	10		—.—
Schuckert & Co.	8	—		250.12b
H. A. Schulte	15	—		401.00b
F. Schulz jun.	25	—		284.00b
Schwanebeck	5	—	282.00	279.50bG
Schwelm. Eis.	10	16	480.00	460.00bG
Seck Mühlb.	10	—	245.00	236.00b
G. Seebeck	12½	—	440.25	437.00b
Segall Stpfw.	45	—	689.50	679.50b
Fr. Seiff & Co.	20	20		530.00bG
Sieg-Sol. Gß.	6	—	300.00	288.00b
Siemens Elektr.	0	—	145.00	146.00b
Siemens Glas	17	—	600.00	598.00bG
Siemens & H.	12	—		311.00b
do. neue	0	—		301.50b
Simonius Cell.	0	—		—.—
Sinner A.-G.	12	—	629.00	616.00bG
J. C. Spinn & S.	16	10		246.00bG
Spinn. Renner	10	—		
Sprengst. Cb.	13	—	239.50	241.50G
Stadtb. Hütte	6	9	226.00	225.00G
Stahl & Nölke	15	12		516.00G
Stahnsd. Terr.	0	—	82.00	84.00G
Staßf. Ch. Fb.	6	30	485.00	480.00b
Steaua Rom.	—	—		1300.0b
Steingtl. Colditz	26	—	550.00	526.00bB
Stet. Bred. C.	3	—	265.00	260.00G
do. Cham. D.	12	—	534.00	515.00bG
do. Elektr.-W.	7	—		
do. Vulkan	8	—	319.50	319.00B
R. Stock & Co.	15	—	497.00	493.00b
H. Stodiek & Co.	15	—		—.—
Stöhr & Co. K.	30	—	448.00	435.25bG
Stoew. Nähm.	41	—	467.00	461.00bG
Stolberger Zk.	20	—		425.00bG
Gebr. Stollwerck	—	—	148.00	145.00G
Strals. Spielk.	16½	16½		—.—
Stuhlf. Goss.	10	150	250.50	250.00bG
Sturm A.-G.	6	—		—.—
Südd. Immob.	0	0	95.50	92.25b
Teleiglas	35	40	585.00	568.00b
Teckib. Schiff	18	—	463.00	459.00b
Tel. J. Berlin	6	15	351.00	351.00bG
Telt. Kanaltr.	—	o.Db	90.25	90.25b
Tempelh. Feld	—	o.Db	95.25	96.00b
Terra A. Ges.	15	30	441.00	445.50bG
Terr. Hohr. K.	0	0	120.00	119.00G
Terr. N. Bo. G.	—	o.Db		93.00G
do. N. Schönh.	4	—	142.00	143.00bG
do. Nordost	0	—		155.00G
do. Rud.-Johst.	0	—		—.—
do. Südwest	i.L.	o.Db		—.—
do. Witzleben	i.L.	o.Db		—.—
Teut. Misburg	5	—	303.00	303.00b
Thale Eisenh.	30	—	725.00	675.00b
Fdr. Thomée	10	20	448.00	441.00bG
Thoris V Oelf.	12	—	836.00	820.00bG
Thür. Nadel u. St.	i.L.	—	249.50	231.25b
do. Salinen	5	—	177.50	171.00bG
Leonh. Tietz	10	—	158.00	157.00b
Tittel & Krüger	10	—	485.00	480.00G
Trachb. Zuck.	7	14	400.00	395.00bG
Triptis A.-G.	12	—	360.00	353.50bG
Tuchfb. Aachen	20	25	365.00	353.50bG
Tüllfabr. Flöha	16	20	360.00	360.00bB
Türk. Tab.-A.	—	—		—.—
Ung. Zuckerf.	13½	—		
Union Fch. P.	7	—	473.00	461.00bG
U. d. Lind. Bau	i.L.	0		1620.0bG
do. Vorz.-Akt.	i.L.	0		—.—
Unterh. Bmw.	8	—		—.—
Varz. Papierf.	15	—	499.50	497.50bB
Vantzki Ma.	15	—		
Vr. Brl. F.-G.	15	15	330.00	300.00bB
Vr. Brl. Mörtelw.	0	—	174.75	165.25bG
Vr. Chm. Fbrk.	20	20	491.00	470.00bG
do. Dt. Nickel	22	22	599.50	595.00bG
do. Dtsch. Petr.	0	—	236.50	236.50b
do. Flanschfbr.	17	—		426.00b
do. Frk. Schuh.	18	—	265.50	265.50b
do. Glzst. Elbf.	20	—	741.60	740.00bG
do. Gothania	20	—		302.00bG
do. Kohl. A.-G.	14	—		—.—
do. K. Troitsch	20	—	374.00	368.00b
do. Laus. Glas	25	—	666.00	651.00bG
do. Mew. Hall	12	—	350.25	360.00b
do. Nrd. Sd Sp.	20	—		—.—
do. Pinselfabr.	30	—		—.—
V. Portl. Schim.	15	—	360.00	—.—
Siles. Frauend.	0	—		369.00b
Ver. Schmirgel	20	35	459.50	456.00b
do. Smyrna-T.	12	—	350.00	330.25b
do. Thür. Met.	30	30	450.00	439.50bG
do. St. Zyp. u. W.	10	30		—.—
Viktoriawerk	0	—	336.00	331.00bG
Vogel Tel.-Dr.	18	35	538.00	521.00bG
Vogt & Wolf	10	—		—.—
Vogtld. Masch.	20	18	295.00	300.00B
do. Tüllfabr.	34	—	348.75	310.00bG
Vikst. Aeit. Przt.	16	—	433.00	425.00bG
vorw. Biel. Spiel.	4	—	250.25	250.00G
Vorwohl. Prtl.	12	—	339.00	315.00b
Wander-Werk.	20	—	660.50	655.00b
Warstein. Gr.	10	30		390.25bG
Wass. Gelsenk.	8½	—		212.00b
Wegelin Russl.	27	30	390.00	390.00G
Wegel & Hübn.	7	—	291.00	289.50b
Wenderoth	11	13		289.75b
Wernshausen	23	—		550.00bG
do. Vrz.-Aktien	24	—		
Wersch. Weiss.	8	11		440.00bG
Weser A.-G.	10	—		—.—
L. Wess. Porz.	8	—	400.00	400.00bG
A. Wess. Sch.	18	18	267.00	267.00bG
Westdeut. Jut.	7	—	304.00	300.00G
Westereg. Al.	35	—	575.00	556.00b
do. Vrz.-Aktien	4½	—		109.00G
Wf. Drht. Hm.	5	10	264.75	260.00G
do. Eis. u. Drht.	0	20	408.00	400.00b
do. Kupfer	12	18		310.00b
Westf. Boden	i.L.	o.D.	400.00	—.—
Wicking Prtl.	25	—		351.00bG
Wickrath	20	—		
Wiel. & Hardtm.	7	10	345.00	349.50b
Wiesl. Ton	4	—	270.00	268.75b
Wilhelmshütte	10	20	320.00	315.00bG
Wilke Dpf. u. G.	15½	28	609.00	590.00bG
Wilmrsd. Rhg.	—	o.Db		85.00bG
Wissner. Met.	25	40		—.—
Wittener Glas	i.L.	o.Db		790.00b
do. Gußstahl	15	30		—.—
Wittkop. Tief.	15	—		—.—
Wrede, Mälz.	7	7	171.00	178.00b
Wunderlich	10	—	375.00	375.00b
Zeitz. Masch.	40	35	739.00	739.00b
Zellstoff-Ver.	18	20	342.00	335.00b
Zellstoff-Waldh.	0	—		462.00b

Kolonial-Werte

	heut. Kurs	voriger Kurs
Deutsch-Ostafr. Ges.	280.25	230.00G
Kamerun. E.G.A. 1000 M.		132.00b
do. 100 M.		
Neu Guinea	505.00	499.00b
Ostafrik. E.-G.-A.		—.—
Otavi Min. u. Eb.	645.00	635.00bG
do. Genußsch.	539.50	535.00bG

Fortlaufende Notierungen.

	voriger	heutiger
5% D. Rsch. 15	99.50	99.50
5% " 17	—	
4½% " 16	80.37	80.25
4½% " Agio	72.25	72.12
4½% " 1924	81.12	81.12
5% D. Rchsanl.	77.50	77.50
4% "	69.00	68.87
3½% "	66.50	66.00à66.87à66.62
3% "	66.25	66.75à66.87
5% Pr. Sts. 21	—	100.00
5% do. 1.2.22	99.00	
5% do 1.11.22	98.75	
4½ do. (Hib.)	—	
4% do (auslb.)	84.87	
4% Pr. Konsols	68.00	69.27à69.12à69.50
3½% do	58.62	58.37à58.12
3% do.	56.87	56.50à56.00
4% BayStsanl.	—	
3½% do.	—	
4½% Oe. Sta14	—	
Oe. am. Eb. Anl	24.25	
4% Oest. Gold	—	
4% Oest. Kr.	27.37	27.50
Oe. kv. Rte. J/J	—	
do. M./N.	—	
Oest. Silber	—	
Oest. Papier	—	
4% Türk. unif.	—	
Türk. Lose	410.00	400.00
4% Ung. St. 13	25.50	23.25
4% do. 14	26.00	
4% Ung. Goldr	50.12	49.00
4% " Staatsr	23.00	23.25
4% " Kronen	23.37	
2,6% Südöst Eb	66.00	71.00à70.87
2,6% do. neue	46.00	57.00à53.00
4½% Anatol I	124.00	
4½% do. II	124.00	
Lissab. Stadt	103.00	108.00à110.00
4½% Mexikan.	580.00	580.00
5% do. Bewäs.	385.00	375.00à399.00
5% Tehuantep	385.00	379.00à395.00
4½% do.	330.00	335.00
Berl. Handels	239.00	239.50à239.00
Com. u. Priv.	213.50	213.00à213.50
Darmst Bank	181.00	180.00à180.50
Dtsche. Bank	301.00	300.00
Disconto-Ges	240.50	240.00à240.50
Dresd. Bank	214.00	214.00
Md. Creditb.	181.00	181.00
Nationb. f. D.	201.00	201.00
Anatolier	—	
Oest. Stsbahn	121.00	126.00à126.00
Oest. Südbh.	—	
Baltim. u. Ohio	397.00	412.00
Canada Pac.	—	590.00à575.00
It. Meridional	—	
It. Mittelmeer	—	
Westsiz. Ilan.	82.50	87.75
PrinzHeinr. B.	—	
Orient. ahn	—	
Schantungb.	530.00	525.00à529.00à525

	voriger	heutiger
Oest. Kredit	67.00	66.50à66.00
Türk. Tabak	800.00	805.00
Argo Dampf	700.00	
Dtsch.-Austr.	366.00	367.75à368.00
Hamb. Paketf.	185.00	185.50
Hbg.-Südam.	336.00	338.50
Hansa	[illegible]	310.00à309.00
Nordd. Lloyd	185.25	186.00
Bismarckh.	650.00	630.00
Bochum Guß	460.00	463.00à469.87
Buderus Eis.	570.00	589.75à580.00
Dt.-Luxembg.	328.00	334à330à32à329.50
Gelsenk. Bgw.	336.50	338.00à335.50
Harpener	472.00	479.00à474.00
HoeschStahl.	744.00	758.00
Hohenlohe	266.00	272.00à275.00
Kattow Bwk.	301.00	305.00à309.00
Laurahütte	326.00	325.00à334.50
Lothr. Hütten	410.00	413.00
Mannesmann	590.00	594.00à598.00
Oech. Eis-Bd.	292.00	293.00à292à293.00
Osch. Eis.-In.	273.00	272.00à270.50
Phönix	587.50	580.50à577.00
Rhein. Braun.	685.00	680.00
Rheinstahl	551.00	534.00à536.00
Rombacher	359.00	368.00à366à364.75
Thale Eisenh.	685.00	700.00à725.00
A.-G. f. Anilin.	411.50	417.00à418.00
Ang. Ct. Guano	333.00	341.00à339.00à341
Bad. Anilin	528.00	539.50à530à535.00
Elbf. Farben	435.00	455.00à442.00à448
T. Goldschm.	792.00	805.00à785.00
Höchst. Farb.	418.00	424.00à422.00à425
Obschl. Koks.	503.00	504.00à502.00
Allg. El.-Ges.	306.00	308.00à303.50
Bergm. Elekt.	339.00	347.00à343.00
D. Übers. El.	872.00	890.00à880.00
El. Licht/Kraft	247.50	250.00
F. Guillaume	454.00	452.00à454.50
G. f. e. el. Unt.	190.00	192.00
Schuckert	250.50	250.00
Siem.-Halske	311.00	311.50à311.00
Adlerwerke	267.00	274.00
Augs. Nnb. M.	370.25	375.00à376.00
Gebr. Böhler	480.00	
Daimler	286.00	284.00à281.00
Dtsch. Waffen	548.00	536.50à548.50
Dynam. Nobel	357.00	358.00à359.87
HirschKupfer	380.00	384.75à383à385.00
Köln-Rottw.	360.00	364.75à362.00
Orenst.-Kop.	553.00	531.00à530.00
Rheinmetall	375.00	376.00à370.00à372
Zellst. Waldh.	462.00	467.50
Stet. Vulkan	318.50	317.50à321à319.50
Weser Schiff.	—	369.00
Deutsche Kali	385.50	389.00
Klw. Aschers.	370.00	375.00
Wester. Alk.	556.00	576.00à566.00
Steaua Rom.	—	
Neu-Guinea	500.00	500.00à505.00
Otavi Minen	639.25	635.00à637.50
do. Genuß	538.00	529.00à534.00
South W.-Afr.	—	

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19210130022/fragment/page=0004
DFG